



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

GEPFLANZT | 2

Eine 3. Klasse aus dem Zentral pflanzte in Kindhausen 250 neue Bäume.

GEPUTZT | 12

Mit Greifzange und Kübel gingen die Cleanwalkers auf den Frühlingsputz.

GEKNACKT | 20

Die Raiffeisen Bank Zürich Flughafen hat zweimal die Milliardengrenze geknackt.

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Neue Vielfalt am Chimlibach-Ufer

Seit wenigen Tagen säumen 44 neue Bäume und Sträucher den einheimischen Bach. Die Bepflanzung erfolgte im Rahmen einer nachhaltigen und vorausschauenden Unterhalts- sowie Erneuerungsplanung, wie es von Seiten der Gemeinde heisst.

Die Scharen von Velofahrern, Hündlern und Spaziergängern, die an diesem warmen Mittwochnachmittag auf dem Gehweg entlang des Chimlibachs frequentieren, zeigen es deutlich: Das Fließgewässer ist ein beliebter Aufenthaltsort für Erholungssuchende. Die Pflege und der Unterhalt von Bach und Ufer werden von der Abteilung Tiefbau und Werke gesteuert. Diese hat vor Kurzem die Firma Baumwerker AG damit beauftragt, Jungbäume und Sträucher zu pflanzen. «Dies ganz im Sinne einer nachhaltigen und vorausschauenden Unterhalts- und Er-



Am bislang eher «birkenlastigen» Bachufer finden sich neu auch Nadelbäume. BILD TSP

neuerungsplanung», wie Katrin Schneider, Bereichsleiterin Tiefbau bei der Gemeinde, an einem Augenschein vor Ort erzählt. Bäume seien die grüne Lunge der Erde und in Naherholungsgebieten wie beim Chimlibach sei der Standort dafür ideal. Zudem sei die natürliche Beschattung für Fließgewässer wich-

tig, damit die Wassertemperatur stabil bleibe und den Fischbestand nicht gefährden würde.

Uferabbrüche verhindern

Mit dem Resultat ist Schneider zufrieden: Einerseits konnten bisherige Freiflächen geschlossen werden. «Andererseits hatten wir stel-

lenweise aber auch mit Uferabbrüchen zu kämpfen, denen in Zukunft das Wurzelwerk von Bäumen und Sträuchern entgegenwirkt.» Nicht zuletzt seien die Jungbäume aber auch als Ersatz für jene Bäume gepflanzt worden, welche schon bald ihre Altersgrenze erreicht haben werden. Schneider betont aber, dass die sogenannte Habitatbäume, welche wertvollen Lebensraum für Vögel, Wildbienen, Holzwespen und weitere Insektenarten bieten, erhalten bleiben. Diese Bäume wurden vor Ort mit entsprechenden Hinweisschildern ausgestattet.

Um etwas Vielfalt in das bislang eher «birkenlastige» Ufer reinzubringen, wurden nicht weniger als 19 verschiedene Sorten gesetzt. Unter anderem Feldahorn, Traubenkirsche, Erlen, Pfaffenhütchen und auch Nadelbäume. Dies habe den Vorteil, dass bei einem möglichen Ausbruch einer Baumkrankheit nicht auf einen Schlag der gesamte Bestand betroffen wäre. (red.)

ANZEIGEN



Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitätengeschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 8–19 Uhr
Hegnauer Markt, Juchstrasse 15,
8604 Volketswil

www.hegnauer-markt.ch

Restaurant & Bistro

LaVita

Be the first

1. Juni 2023 um 19.00 Uhr

Seien Sie der erste Gast im neuen kulinarischen Treffpunkt in Volketswil.

Abendessen mit Old-Time-Jazz Band mit Danny Hausherr

Info und Reservation:
www.restaurant-lavita.ch/
be-the-first

Old-Time-Jazz.ch

DER NEUE MAZDA CX-5

6 JAHRE MAZDA GARANTIE



Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 31, 8604 Volketswil, www.emilfrey.mazda.ch

Ein klimafittes Waldstück gepflanzt

Eine Primarschulklasse aus dem «Zentral» hat sich im Rahmen des Projekts «there-for-trees» für den Wald, die Biodiversität und den Klimaschutz engagiert.

Die Waldflächen in der Schweiz stehen unter grossem Druck und haben gleichzeitig eine enorm wichtige Rolle für die Umwelt, das Klima und auch für den Menschen. Trockene Sommer, Klimaerwärmung, Artenverlust und Schädlingsbefall setzen den Wäldern zu. Das Projekt «there-for-trees» vermittelt Schulklassen das notwendige Wissen und Verständnis für den Schutz und die Bewahrung der Wälder in der Schweiz. Das Projekt there-for-trees wurde von der Crowddonating-Plattform there-for-you.com in Zusammenarbeit mit dem Crowther Lab der ETH Zürich lanciert.

Die Initiative motiviert Schulklassen in der Schweiz, sich mit Aktionen für den Schweizer Wald einzusetzen und aktiv für Biodiversität, Klima und Umwelt in der eigenen Region zu engagieren. Das Team von there-for-you.com unterstützt den Prozess von Anfang bis zum Ende und organisiert die Pflanzung. Finanziert wird die ganze Arbeit durch Spenden und Partnerschaften. «Unser Ziel ist es, mit dem Projekt junge Menschen in den Wald zu bringen und sie für die Bedeutung des Waldes zu sensibilisieren» sagt Janosch Bremauer, Projektleiter there-for-



22 Schülerinnen und Schüler aus dem Schulhaus Zentral setzten im Gebiet «Sack» bei Kindhausen insgesamt 250 Bäume. BILD ZVG

trees. Die Aktion der 3. Klasse der Primarschule Zentral aus Volketswil hat eine notwendige Aufforstung ermöglicht, die für einen nachhaltigen und durchmischten Wald sorgt. Dies fördert die Biodiversität und trägt zu einem klimafitten Waldgebiet bei.

Insgesamt wurden vor Kurzem 250 Bäume gepflanzt. Es handelte sich dabei um Bäume, die dem Klimawandel standhalten sollten. So wurden beispielsweise Eichen, Ahorne und Haselnussbäume gepflanzt. Für die Lehrperson Jeanette Escher ist das Projekt eine tolle Mög-

lichkeit, den Unterricht praktisch zu erweitern. «Die Kinder haben den Einsatz in der Natur sehr genossen und wir werden bestimmt wieder einmal einen Ausflug zur Pflanzstelle machen.»

Junge Generation als Vorbild

Die Holzkorporation Hegnau um Präsident Traugott Wegmann und Revierförster Fabio Gass erhoffen sich, mit dieser Aktion die jungen Schülerinnen und Schüler für den Wald zu begeistern und einen direkten Beitrag an die Entwicklung der kommenden Generation zu leisten.

«Wie wollen wir uns sonst verbessern, wenn wir nicht mit gutem Beispiel bei unseren Jüngsten vorangehen?», meint Fabio Gass.

Über 8500 Bäume gepflanzt

Auf there-for-you.com kann jederzeit für diese und weitere Pflanztage gespendet werden. Mit jeder Spende erhalten junge Menschen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, sich fortzubilden und für die Umwelt einzusetzen. Bisher konnten im Rahmen des Projekts bereits 8511 Bäume mit Hilfe von 779 Schülerinnen und Schülern gepflanzt werden. (e.)

LESERBRIEFE

Begegnung mit der Polizei

Nachdem in Gutenswil auf nicht nachvollziehbare Weise eine Begegnungszone durchgewürgt wurde, stelle ich fest, dass meine Begegnungen mit meinen Mitbewohnern immer noch auf Sparflamme laufen. Der Blick aufs Handy wird einem Gruss vorgezogen. Dafür erfahre ich nun, dass die Polizei ihre Begegnungen mit der ungefragt geknebelten Bevölkerung intensiviert, indem sie sich dazu aufmacht, ein gewerbefeindliches Parkplatzregime durchzusetzen. Allerdings ist mir unklar, was das neue Parkplatzregime zur Förderung des Wohlbefindens beiträgt. Es wurden zwar fünf Signalisatio-

nen bezüglich «Begegnung» aufgestellt, aber es gab keine Hinweise auf die einschneidenden Parkierungsvorschriften. Natürlich wäre es Sache des Bürgers, sich zu erkundigen, und nicht Sache der Behörde zu informieren. Um dieses Thema hier vorläufig abzuschliessen: Einem grossen Teil unserer Bevölkerung passt die aufgezwungene Begegnung nicht und ich will nun wissen, wie solche einschneidenden Massnahmen zustande kommen. Dabei will ich keine Hinweise auf Instanzen wie Polizei, Gemeinde oder Kanton, sondern die Namen der Verantwortlichen, welche diesen Unfug eingeleitet und die Beschlüsse unterschrieben haben.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Kind nicht mit dem Bade ausschütten

In Gutenswil wurde Ende Dezember das neue Verkehrsregime an der Dorfstrasse und im Amt in Kraft gesetzt. Um die Sicherheit zu erhöhen und den Durchgangsverkehr einzudämmen, wurden Tempo-30- und Tempo-20-Zonen eingeführt. Diese Massnahme hat sich positiv auf die Probleme der Sicherheit und den Schleichverkehr ausgewirkt. Jedoch ist jetzt ein Parkier-Problem an der Dorfstrasse entstanden. In der 20er-Begegnungszone ist das Parkieren nur auf den markierten Parkfeldern gestattet. Insbesondere vor dem Volg-Laden mit der Post führt dies zu massiven Problemen. Kunden,

die ihr Fahrzeug am Strassenrand abstellen, weil die wenigen vorhandenen Parkfelder besetzt sind, werden gebüsst und damit natürlich verärgert und meiden die Läden. Das führt dazu, dass diese weniger Umsatz generieren. Dem Dorfverein ist es ein Anliegen, dass die Läden nicht sterben und Gutenswil nicht zu einem Geisterdorf wird. Die Einführung des Verkehrskonzepts ist als Versuch gestartet worden und braucht daher möglichst bald eine Auswertung. Die Fehlanreize müssen korrigiert werden. Dazu das ganze Konzept wieder abzuschaffen oder aufzuheben, erachten wir nicht als sinnvoll. Am meisten hilft den Läden, wenn wir dort einkaufen.

Vorstand Dorfverein Gutenswil

FOKUS GEMEINDE

Dorfplatz Gutenswil: Zwischenbilanz

Seit Mitte Dezember 2022 gilt im Dorfzentrum von Gutenswil ein neues Temporegime. Mit dem Ziel, den überregionalen Schleichverkehr in Gutenswil zu reduzieren und die Verkehrssicherheit im Dorfzentrum zu erhöhen, führte der Gemeinderat im Rahmen eines Pilotprojekts um den Dorfplatz nach Überprüfung und Genehmigung durch die Kantonspolizei eine Begegnungszone mit Tempo 20 ein.

Seit Mitte Dezember 2022 gilt im Dorfzentrum ein neues Temporegime. Mit dem Ziel, den überregionalen Schleichverkehr in Gutenswil zu reduzieren und die Verkehrssicherheit im Dorfzentrum zu erhöhen, führte der Gemeinderat im Rahmen eines Pilotprojekts um den Dorfplatz nach Überprüfung und Genehmigung durch die Kantonspolizei eine Begegnungszone mit Tempo 20 ein. Auf den angrenzenden Strassen gilt neu Tempo 30. Beim Dorfplatz wurde in der Vergangenheit von der Bevölkerung immer wieder die fehlende Übersichtlichkeit und das wilde Parkieren im Kreuzungsbereich moniert. Mit der tieferen Geschwindigkeit verbessert



Um den Schleichverkehr zu reduzieren, gilt momentan Tempo 20.

BILD TONI SPITALE

sich zudem die Lärmsituation, was zu einer höheren Wohn- und Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum führt. Der Gemeinderat hat mit dieser Massnahme auch einem Begehren des Dorfvereins um Temporeduktion Rechnung getragen.

Bevölkerung in Umgestaltung miteinbezogen

Es war dem Gemeinderat von Beginn an ein grosses Anliegen, die Bevölkerung in dieses Projekt miteinbeziehen. So erschien Mitte Februar 2022 in den «Volketswiler Nachrichten» ein längerer redaktioneller Beitrag über die beabsichtigte Änderung des Temporegimes. Die Bevölkerung wurde im Rahmen einer Mitwirkung eingeladen, die Idee der

Begegnungszone zu prüfen und ihre eigenen Ideen einzubringen. Ebenfalls war die Bevölkerung in Abstimmung mit dem Dorfverein eingeladen, Vorschläge für die Umgestaltung des Dorfplatzes einzureichen. Ende Mai 2022 erfolgte schliesslich die offizielle rechtswirksame Publikation der Verkehrsanordnungen, welche nicht angefochten wurden und in Rechtskraft erwachsen. Mit der Signalisation des neuen Geschwindigkeitsregimes von Mitte Dezember 2022 fand das transparente und demokratische Verfahren seinen Abschluss.

Parkiersituation wird geprüft

Eine erste Zwischenbilanz zeigt, dass das primäre Ziel der Reduktion des

Schleichverkehrs und der Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht wird. Zu Missverständnissen führt hingegen die Parkiersituation, wonach in einer Begegnungszone auf dem öffentlichen Grund nur in markierten Parkfeldern parkiert werden darf. Eine solche Markierung unterblieb bislang, sodass auf dem eigentlichen Dorfplatz aktuell nicht parkiert werden darf. Der Gemeinderat wird sich mit den vorgebrachten Argumenten aus der Bevölkerung und mit den Anliegen der Petitionäre auseinandersetzen und bezüglich der Parkierung gegebenenfalls nachbessern.

Gemeindepolizei mit Augenmass unterwegs

Die Gemeindepolizei begegnete der neuen und ungewohnten Parkiersituation mit Augenmass und verzichtete in den ersten drei Monaten auf das Verteilen von Bussen. Einzelne fehlbare Lenker wurden nach drei Monaten im Sinne einer Sensibilisierung mit einem Informationsflyer auf das neue Parkierregime aufmerksam gemacht.

Der Gemeinderat wird die Situation im Rahmen des Pilotprojekts um den Dorfplatz Gutenswil weiterhin beobachten. Berechtigte Kritikpunkte werden aufgenommen und nach Möglichkeit behoben.

Gemeinderat Volketswil

AUS DEM REDAKTIONSAUSSCHUSS

Neue Köpfe, neue Ziele

An seiner ersten Sitzung in diesem Jahr, welche Mitte März im Kultur- und Sportzentrum Gries stattfand, hat sich der zwölfköpfige Redaktionsausschuss der «Volketswiler Nachrichten» neu zusammengesetzt. Christian Meuli (Präsident Tennisclub, Vertreter Sport) wurde einstimmig zum Präsidenten, Rolf Biland (Vorstandsmitglied Senig, Vertreter Senioren) zum Vizepräsidenten gewählt. Ein besonderer Willkommensgruss ging an die fünf neuen Mitglieder Karin Ayar (Gemeinderätin, Vertreterin Gemeinderat), Maja Roca (Vizepräsidentin Schulpflege, Vertreterin Schule), Beat Keller (Präsident Samariterverein, Vertreter Gesellschaft), Stephan Ulrich

(Präsident Gewerbeverein, Vertreter Gewerbe) und Robert Schöder (Vorstand Grünliberale, Vertreter Parteien). Weiterhin im Ausschuss vertreten sind Franziska Imhoff (Kommunikationsbeauftragte, Vertreterin Gemeindeverwaltung), Veronika Mensching (Sozialarbeiterin katholische Pfarrei Volketswil, Vertreterin Kirchen), Manuela Peter (Vorstand offenes Frauenpodium, Vertreterin Gesellschaft), Beat Rechsteiner (Delegierter Verwaltungsrat Lokalinfo) und Toni Spitale (Redaktor «Volketswiler Nachrichten»). Mit dem Ziel vor Augen, das öffentliche Leben Volketswils in den verschiedenen Kanälen der «Volketswiler Nachrichten» möglichst

umfassend abzubilden, stellte das Gremium fest, dass zwei Anspruchsgruppen noch stärker repräsentiert werden könnten: einerseits die Jugend und andererseits die ausländische Bevölkerung, welche in Volketswil über ein Viertel der Einwohnerinnen und Einwohner ausmacht. Als nächster Schritt ist darum geplant, Vertreterinnen und Vertreter dieser beiden Gruppen in den Redaktionsausschuss aufzunehmen. Wer sich angesprochen fühlt und an einer Mitarbeit im Redaktionsausschuss interessiert ist, meldet sich per E-Mail beim Präsidenten Christian Meuli unter: redaktionsausschuss@volketswilernachrichten.ch (tsp)

ANZEIGE

«Coole Brillen»
sind von uns



www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch


OPTIK schorno
044 946 00 65 

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf Freitag, 9. Juni 2023, 19.30 Uhr, in das Kultur- und Sportzentrum Gries zur Gemeindeversammlung einzuladen. Folgende Geschäfte stehen an:

1. Finanzen; Genehmigen der Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde;
2. Einzelinitiativen/Natur- und Landschaftsschutz; Einzelinitiative zum Schutz der Artenvielfalt, eingereicht am 24. Oktober 2022.

Integrierte Informationsverwaltung

Im März 2018 genehmigte der Gemeinderat das Pilotprojekt integrierte Informationsverwaltung. Das Projekt sieht vor, eine elektronische und analoge Informationsverwaltung sowie Archivierung nach modernen Grundsätzen professionell zu organisieren und zu betreiben. Insbesondere unterstützt das Staatsarchiv die Gemeinden bei der Umstellung auf eine Geschäftsverwaltungssoftware nach eigener Wahl. Zudem führen sie das Gemeindearchiv. Die gesetzten Ziele und Massnahmen konnten grösstenteils erfolgreich eingeführt und umgesetzt werden. Die Einführung einer Geschäftsverwaltungssoftware ist dieses Jahr geplant und das Staatsarchiv bietet die Leistungen von 2024 bis 2028 mittels Dienstleistungs-

vertrags erneut an. Analog des letzten Vertrags stellt das Staatsarchiv der Gemeinde Volketswil eine Fachperson mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent zur Verfügung. Es stellt den Gemeinden neben dem Know-how mit dem Leitfaden zur Führung von Gemeindearchiven im Kanton Zürich, den Musteraktenplänen, den Bewertungskonzepten und Merkblättern einheitliche Grundlagen und Richtlinien zur integrierten Informationsverwaltung und zur Archivierungspraxis zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat das Angebot integrierte Informationsverwaltung des Staatsarchivs Kanton Zürich und den Dienstleistungsvertrag vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028 genehmigt. Die jährlichen Kosten von Fr. 60 000.– und somit der Rahmenkredit von total Fr. 300 000.– werden als gebundene Ausgaben bewilligt.

Gesamtverkehrskonzept

Im Mai 2021 bewilligte der Gemeinderat für die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts (GVK) einen Objektkredit von Fr. 210 000.– und beauftragte die Firma TEAMverkehr.zug AG, Cham, mit den Planungsarbeiten. Für die Begleitung des Entwicklungsprozesses des GVK setzte der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss als projektsteuerndes Organ ein. Im November 2022 wurde ein Berichtsentwurf zuhanden der Vernehmlassung bei den Nachbargemeinden und dem kantonalen Amt für Mobilität verabschiedet. Innert der

Vernehmlassungsfrist gingen diverse Stellungnahmen ein. Das Gesamtverkehrskonzept, bestehend aus dem Plan «Handlungsfelder» und dem Schlussbericht, wurde vom Gemeinderat festgesetzt und soll der Bevölkerung anlässlich der Informationsveranstaltung vom 11. April 2023 zur kommunalen Richtplanung in einem separaten Themenblock vorgestellt werden. Im Anschluss an diese Orientierungsveranstaltung wird das GVK auf der Homepage der Gemeinde Volketswil der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Festsetzung des GVK als strategisches Führungsinstrument obliegt dem Gemeinderat und muss weder von der Gemeindeversammlung noch von einer kantonalen Stelle genehmigt werden.

Leitungsanpassungen

Im Kreuzungsbereich Umfahrungs-/Hardstrasse betreibt und unterhält die Wasserversorgung Volketswil Guss-Versorgungsleitungen aus dem Jahre 1982 sowie einen Schieberschacht. Im Zuge der anstehenden Sanierungsarbeiten an der Umfahrungsstrasse wird die Kreuzung durch das kantonale Tiefbauamt umgestaltet und mit einer Lichtsignalanlage versehen. Der Einstieg zum Schieberschacht befindet sich heute in einer Verkehrsinsel, welche aber als Folge der Umgestaltung abgebrochen wird. Durch den Umbau der Kreuzung sind lokale Anpassungen an den vorhandenen Wasser-Erschliessungsleitungen notwendig. Das Projekt der Hetzer,

Jäckli und Partner AG, Uster, vom 1. März 2023 und der Objektkredit von Fr. 61 000.– für die Leitungsanpassungen Umfahrungs-/Hardstrasse wird genehmigt. Der Auftrag für die Tiefbauarbeiten erhält die Firma Cellere AG, Bassersdorf, zum Offertpreis von Fr. 12 663.61. Die Rohrlegearbeiten zum Offertpreis von Fr. 21 489.60 werden an die Firma Petrig AG, Hegnau, vergeben. Die Ingenieurarbeiten erhält die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, zum Preis von global Fr. 10 100.–.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat für 20 Handänderungen Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 1 608 835.20 eingeschätzt.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Kantonspolizei Zürich hat in der Zeit vom 13. Februar 2023 bis 23. Februar 2023 eine Geschwindigkeitskontrolle an der Zentralstrasse in Volketswil durchgeführt. Es wurden gesamthaft 80 273 Fahrzeuge gemessen, wovon 599 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Per 1. Juni 2023 wird Fjolla Bunjaku als Assistentin Verwaltungsleitung / Abteilung Präsidiales (40 Prozent) angestellt.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Fjolla Bunjaku herzlich willkommen.

Teileröffnung Holzbrücke Griespark

Dank der guten Witterungsverhältnisse kann eine Teileröffnung der Brücke termingerecht Ende März stattfinden.

In den «Volketswiler Nachrichten» vom 23. Dezember 2022 wurde die Bevölkerung über die geplante Sanierung der Holzbrücke im Griespark informiert. Dank der guten Witterungsverhältnisse ist man mit den Arbeiten zügig vorangekommen und konnte im Zeitplan bleiben.

Leider waren die Sitzumrandungen in einem viel schlechteren Zustand, als die Tests in der Planung gezeigt hatten. Aus Effizienzgründen musste deshalb auf einen Komplettersatz gewechselt werden. Die Lieferzeiten für das zusätzlich benö-



Die restaurierte Holzbrücke im Griespark sollte in diesen Tagen zur Benützung freigegeben werden.

BILD TONI SPITALE

tigte Holz verzögern nun leider die Fertigstellung. Wir freuen uns aber, einen Teil der Holzbrücke terminge-

recht Ende März zur Begehung freigeben zu können. Für die komplette Eröffnung bitten wir die Bevölke-

rung von Volketswil noch um etwas Geduld. *Abteilung Liegenschaften
Gemeinde Volketswil*

WORT ZUM SONNTAG

Petrus hat was auf den Ohren

Ein Bild wie aus uralten Zeiten – ein Landmann, der ruhig über seinen Acker geht und sät. Längst machen das heute Maschinen und alles muss schnell wachsen zur Ernte. Aber mit dem Wachsen ist das so eine Sache: Heute kann vieles gesteuert, auch manipuliert werden – aber dass die Saat aufgeht, bleibt immer noch eine spannende Geschichte und es gibt dafür auch heute noch keine Garantie. Jesus erzählt das Gleichnis vom Landmann: Der Landmann ging aus, seinen Samen zu säen. Und beim Säen fiel etliches auf den Weg und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels frassen es auf. Anderes fiel auf Fels, ging auf und verdorrte, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Anderes fiel mitten unter die Dornen, und mit ihm wuchsen die Dornen und erstickten es. Wieder anderes fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als er dies gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Seine Jünger aber fragten ihn, was dieses Gleichnis bedeute. Er sprach: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen, zu den anderen aber wird in Gleichnissen geredet, damit sie sehend nicht sehen und hörend nicht verstehen (Zürcher Bibel, Lk8, 4-11). Ich stelle mir die Szenen immer gerne plastisch vor: Wie war das damals, als Jesus in den Synagogen lehrte. Wie er durchs Land zog, Freunde und Unterstützerinnen im Schlepptau, ihnen Geschichten erzählte und Lehrstunden erteilte. Nichts mit Laptop, PowerPoint, Arbeitsblättern oder Mitschnitt auf Tonband. Wer etwas mitbekommen und vor allem behalten wollte, der musste gut zuhören. Damals sind Dinge immer und immer wieder erzählt worden, bis man sie auswendig wusste. Darin hatten die Menschen bessere Übung als wir heute, behaupten zumindest Experten. Und sie waren auch nicht unablässig mit Höreindrücken aller Art konfrontiert, so wie wir heute. Im Bus, im Tram, beim Einkaufen... entweder haben oder wir bekommen fast überall «etwas auf die Ohren». Wie gesagt, ich stelle es mir gerne plastisch vor: Petrus mit I-Pod und Ohrhörern, Jesus beginnt zu erzählen: «Ein Landmann ging aus, seinen Samen zu säen...» Und Petrus bekommt nichts mit und fragt zurück: «Was ist?» Das Gleich-



Frühlingserwachen im alten Dorf von Volketswil.

BILD TONI SPITALE

nis des Landmanns: Der sät und weiss genau, dass ein guter Teil des Samens nicht aufgehen wird. Nur der Teil, der auf guten Boden fällt und sich entwickeln kann, bringt Frucht. Und weil die Jünger mal wieder nicht kapieren, was ihnen Jesus damit sagen will, erklärt er das Ganze noch einmal. Um den Glauben geht es, um die Botschaft vom Reich Gottes, das sie verkünden sollen. Und dass es bei aller Anstrengung keine Erfolgsgarantie gibt, dass diese Botschaft bei den Menschen ankommt. Jesus schliesst die Geschichte mit einer Redewendung ab: «Wer Ohren hat zu hören, der höre!» Heute würde man vielleicht sagen: «Schreibts euch hinter die Ohren!»

Liebe Leserin, lieber Leser – was / wie hören Sie gerade? Und mit welchem Ohr? Ich meine jetzt nicht linkes oder rechtes Ohr – eher: Wie haben Sie dieses «Wer Ohren hat, der höre!» verstanden? Zumeist hören wir genau, was uns mitgeteilt wird, aber wir nehmen und deuten die Botschaft unterschiedlich. «Die Botschaft hör´ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube», lässt Goethe seinen Faust sagen. «Du hörst mir wieder einmal nicht richtig zu» – ein Satz, der so oder ähnlich in allen Partnerschaften einmal seinen Platz findet. Und gemeint ist damit (zumeist) nicht, dass das Gegenüber schwerhörig ist

– sondern dass der / die Sprecher/-in sich unverstanden, überhört, sich nicht ausreichend beachtet fühlt oder zu wenig Aufmerksamkeit erhält. Mit dem Hören, einer fruchtbaren Zeit für das Hören, ist das so eine Sache. Viele Missverständnisse gründen darin, dass wir uns gern taub stellen, nicht zuhören wollen. Worte, die nicht auf einen guten Boden fallen, kein Verständnis finden oder sogar missverstanden werden. Die Wirkung einer Rückweisung ist dornig, oft verletzend. «Ich kann es nicht mehr hören!» Wir sind überfordert, verärgert, dass wir unsere «comfort zone» verlassen sollen. Lieber also den Kopf in den Sand stecken (übrigens: auch unfruchtbarer Boden)? Aber nur, weil wir es nicht hören wollen, lösen sich Fragen oder Konflikte nicht von allein. «Un-erhört» führen sie ihr Eigenleben weiter, verdichten sich zu dornigem Gestrüpp. Dann wird es mühsam, Worte und Hören wieder zu entwirren, fruchtbaren Boden wieder gemeinsam zu bewirtschaften. Hören braucht Zeit und persönliche Reife: Hören hat seine Zeit. Wir hören und wir ignorieren Worte. Wir hören unter anderen Umständen dieselben Worte erneut und finden Resonanz und – wir wissen nicht warum und wann – dringt das Gehörte zu uns vor: Reif, gehört zu werden. Die Zeit ist reif,

wir sind reif, zu verstehen, zu hören. Wir nehmen das Wort, die Empfehlung, den Hinweis in und mit unserem Herzen auf. Zuhören, aktives Zuhören zu erlernen ist schwer. Haben Sie also Geduld. Bleiben Sie Ihrem Entwurf treu, säen Sie fokussiert weiter aus, was Sie zu Gehör bringen wollen. Lassen Sie sich nicht irritieren, nicht ablenken von allerlei Hintergrundgeräuschen, Stimmen und Gerede. Und denken Sie an den Landmann: Es gibt keine Garantie. Der Erfolg ist ein schutzbedürftiges, anfälliges Pflänzchen und lässt möglicherweise auf sich warten. Ob die Saat aufgeht, liegt nicht allein in der Hand des Landmanns. Das können wir uns getrost hinter die Ohren schreiben. Das haben die Jünger an sich selbst erfahren und wohl auch beherzigt, sie haben die Botschaft Jesu immer und immer wieder erzählt. Sie stossen auf taube und auf offene Ohren, bei den einen gehts rechts rein und links raus, «Wassen – Göschenen», heisst es hierzulande. Bei anderen pflanzt sich die gute Botschaft vom Vater im Himmel in Kopf und Herz ein. Und diese Pflanze wächst und will und wird sich weiter ausbreiten. Und so erzählen bis heute Menschen das Evangelium weiter.

Sabine Mäurer, reformierte Pfarrerin



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Anschliessend an die Gottesdienste
findet der Chilekafi statt.

FREITAG, 31. MÄRZ

18 Uhr, ref. Kirche

Offenes Singen

Diana Pál und Sabine Mäurer

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

JuKi-Modul Movienight

Jana Frei, Jugendarbeiterin

PALMSONNTAG, 2. APRIL

10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Tobias Günter

Diana Pál, Orgel

Ana Lomsaridze, Oboe und

Englischhorn

MONTAG, 3. APRIL

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Seniore-Träffe

«Arabische Emirate – Abu Dhabi»
Bildpräsentation mit Beatrice Fürst

15.20 Uhr, Atlantis,

Schulhausstrasse 23

Meitli-Träff ökumenisch

(4.- bis 6.-Klässlerinnen)

Raquel Seral Navarro,

kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 4. APRIL

10.15 Uhr, In der Au

Au-Andacht

Pfarrerinnen Sabine Mäurer

MITTWOCH, 5. APRIL

14 Uhr, Sigristenhaus

Erzählcafé

Thema: Bewegung und Sport

Moderation: Franziska Froelich

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

JuKi-Modul Fairtrade

Jana Frei, Jugendarbeiterin

17.15 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2

Roundabout Kids

(Mädchen 8 bis 11 Jahre)

Serena Joost, Tanzcoach

19 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2

Roundabout Youth

(Mädchen ab 12 Jahren)

Serena Joost, Tanzcoach

DONNERSTAG, 6. APRIL

10 Uhr, ref. Kirche

Chile für Chliini

Pfarrer Roland Portmann & Team

12 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Domino-Lunch

Jana Frei, Jugendarbeiterin

18 Uhr, ref. Kirche

wandeln (Atempause) ökumenisch

abschliessend mit Abendmahl

Zeno Cavigelli, Sabine Mäurer,

Tobias Günter, Roland Portmann

FREITAG, 7. APRIL

10 Uhr

Gottesdienst zum Karfreitag

mit Abendmahl

Pfarrerinnen Sabine Mäurer

Diana Pál, Orgel

SONNTAG, 9. APRIL

10 Uhr

Oster-Gottesdienst

mit Abendmahl und Taufen

Pfarrer Roland Portmann

Jürg Sigrist, Orgel

DIENSTAG, 11. APRIL

10.15 Uhr, VitaFutura

Stubete

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 12. APRIL

17.15 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2

Roundabout Kids

(Mädchen 8 bis 11 Jahre)

Serena Joost, Tanzcoach

19 Uhr, KJAV, Hegnaustrasse 2

Roundabout Youth

(Mädchen ab 12 Jahren)

Serena Joost, Tanzcoach

DONNERSTAG, 13. APRIL

10 Uhr, ref. Kirche

Chile für Chliini

Pfarrer Roland Portmann und Team

12 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Domino-Lunch

Jana Frei, Jugendarbeiterin

14 Uhr, Sigristenhaus

Handarbeitsgruppe Volketswil

gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 14. APRIL

12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

Domino-Essen

Amtswochen:

4. bis 6. April 2023

Pfarrer Tobias Günter

11. bis 14. April 2023

Pfarrer Roland Portmann

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

SAMSTAG, 1. APRIL

9.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Firmbegleiter-Brunch

18.15 Uhr

Eucharistiefeier

mit Pfarrer Daniel Geevarghese

PALMSONNTAG, 2. APRIL

10.45 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

und Palmweihe mit Seelsorger

Zeno Cavigelli unter Mitwirkung der

Chilebänd

18 Uhr

Italienische Messfeier

MONTAG, 3. APRIL

14 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus

Seniore-Träffe «Arabische Emirate»

15.20 Uhr, im Atlantis

Meitli-Träff, 4. bis 6. Klassen

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 4. APRIL

18 Uhr

Eucharistiefeier

mit anschl. Bruder-Klaus-Gebet

mit Pfarrer Daniel Geevarghese

19.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Leseabend

MITTWOCH, 5. APRIL

13.15 Uhr, im Pfarreizentrum

Ostereierfärben für 1. und 2. Klassen

15.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Ostereierfärben für 3. bis 6. Klassen

19 Uhr, im Atlantis

Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)

mit Tanzcoach Serena Joost

20 Uhr

Bussfeier mit Pfarrer Marcel Frossard

HOHER DONNERSTAG, 6. APRIL

18 Uhr, in der reformierten Kirche

Ökum. Andacht zur Fastenzeit

mit Zeno Cavigelli, Sabine Mäurer,

Tobias Günter und Roland Portmann

20 Uhr

Eucharistiefeier

mit Vikar Emmanuel Chukwu

Solist: Sandro Müller, Flöte

KARFREITAG, 7. APRIL

10.30 Uhr

Familien-Karfreitag mit M. Madu

15 Uhr

Karfreitagsliturgie mit Seelsorger

Zeno Cavigelli unter Mitwirkung

des Kirchenchores

SAMSTAG, 8. APRIL

17 Uhr

Ostergottesdienst für Klein und Gross

mit C. Hiltbrunner und C. Giudici

20.30 Uhr

Osternachtsfeier

mit Pfarrer Daniel Geevarghese

unter Mitwirkung des Kirchenchores,

Solist: Sandro Müller, Flöte

anschliessend Agape

23 Uhr

Italienische Messfeier

OSTERSONNTAG, 9. APRIL

10.45 Uhr

Feierlicher Ostergottesdienst

mit Pfarrer Peter Amgwerd

unter Mitwirkung des Kirchenchores

DIENSTAG, 11. APRIL

16.30 Uhr, Im Pfarreizentrum

Blockunti der 6. Klassen, Gruppe 1

mit der Katechetin Ana Stimac

18 Uhr

Eucharistiefeier

mit anschl. Bruder-Klaus-Gebet

mit Pfarrer Daniel Geevarghese

MITTWOCH, 12. APRIL

19 Uhr, Atlantis

Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)

mit Tanzcoach Serena Joost

DONNERSTAG, 13. APRIL

9.30 Uhr

Rosenkranzgebet

10 Uhr

Eucharistiefeier mit Pfarrer Daniel

Geevarghese

16.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Blockunti der 6. Klassen – Gruppe 2

mit der Katechetin Ana Stimac

FREITAG, 14. APRIL

18 Uhr, im Pfarreizentrum

Bibelgesprächsrunde

mit Seelsorger Zeno Cavigelli

www.volketswilernachrichten.ch

TODESFÄLLE

Am 1. März 2023 ist in Aethiopien verstorben:

Bekele Mulugeta

geboren am 27. September 1937, von Trogen AR, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Usterstrasse 17. Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 14. März 2023 ist in Volketswil ZH verstorben:

Pierre Nobs

geboren am 9. Januar 1944, von Seedorf BE, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Ackerstrasse 156. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 16. März 2023 ist in Uster ZH verstorben:

Peter Kreindl

geboren am 8. April 1950, von Österreich, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Geerenstrasse 15. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 17. März 2023 ist in Volketswil ZH verstorben:

Andreas Bächer

geboren am 20. August 1947, von Steffisburg BE, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Gässli 5 b. Die Beisetzung/Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 20. März 2023 ist in Zürich ZH verstorben:

Maria del Pilar Schmid-Robles

geboren am 1. Februar 1944, von Volketswil ZH, Rheinfelden AG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Grindelstrasse 9. Die Abdankung findet am Donnerstag, 6. April 2023, um 14.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche Volketswil statt.

Am 20. März 2023 ist in Volketswil ZH verstorben:

Peter Anton Schmid

geboren am 7. Februar 1946, von Küssnacht SZ, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Neuwiesenstrasse 4. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 21. März 2023 ist in Wetzikon ZH verstorben:

Petra Diana Campigotto

geboren am 29. August 1985, von Wallisellen ZH, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Lindenstrasse 10. Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 21. März 2023 ist in Schwerzenbach ZH verstorben:

Rudolf Walter Küderli

geboren am 3. Mai 1938, von Volketswil ZH, Dübendorf ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am Donnerstag, 13. April 2023, um 14.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche Volketswil statt.

Am 25. März 2023 ist in Volketswil ZH verstorben:

Rico Franceschini

geboren am 26. Juni 1979, von Hindelbank BE, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Ackerstrasse 73d. Die Beisetzung/Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 28. März 2023 ist in Uster ZH verstorben:

Philippe Roger Bruno Willen

geboren am 2. Oktober 1957, von Adelsboden BE, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Ifangstrasse 14. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Italienisch mit Francesca

Im Anfängerkurs lernst du, dich in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen werden gefördert. Im Konversationskurs werden deine mündlichen Kenntnisse verbessert. Jede Lektion basiert auf einem Thema, das zusammen mit neuen Vokabeln besprochen wird.

Di, 11.4. bis 27.6.2023 (10x)

Anfänger (Basiskenntnisse)

11.00 bis 11.55 Uhr

Konversation ab A2

12.00 bis 13.15 Uhr

Kosten Fr. 330.00 (Anfänger)

Kosten Fr. 400.00 (Konversation)

DANCE mit Stephanie

Der Tanz bietet eine Fülle von Erlebnis. Nur mit dem Körper, der Musik und dem Tanzboden, mehr braucht es für dieses Glück nicht. In dieser Stunde finden wir sowohl klassische, stabilisierende Elemente mit der Beinarbeit, Körperhaltung und Drehungen, wie auch viele lateinamerikanische Elemente, die mehr Geschmeidigkeit in der Hüfte und im Rumpf fördern. Diese Stunde ist speziell für ältere Menschen aufgebaut.

Mi, 12.4. bis 28.6.2023 (11x)

9.10 bis 10.10 Uhr

Kurskosten Fr. 275.00

ChiBall gibt neue Energie

ChiBall vereint die fünf wohltuenden Disziplinen Qi Gong/Tai Chi, Dance, Yoga, Pilates und Feldenkrais. Mit diesen Big Five sowie dem Aromaball kommen Ihre Energien wieder in Fluss.

Mo, 17.4. bis 3.7.2023 (9x)

19.00 bis 20.00 Uhr

Kurskosten Fr. 225.00

Einführung in die Meditation

Wir üben uns in Samatha, der Geistesruhe und in der Achtsamkeit gegenüber dem Körper. Alles ist in Ordnung, wie es ist. Körper und Geist können entspannen.

Mo, 17.4. bis 3.7.2023 (9x)

20.10 bis 20.50 Uhr

Kurskosten Fr. 135.00

Handlettering für Anfänger

Handlettering ist das Arrangieren von schön gezeichneten und gestalteten Buchstaben, Wörtern und Sätzen, sei es für Zitate, Beschriftungen, auf Tafeln, Plakaten etc.

Fr, 14. und 21.4.2023 (2x)

19.00 bis 21.30 Uhr

Kurskosten Fr. 120.00

zzgl. Material Fr. 25.00

Tatar Variationen

Du lernst in diesem Workshop köstliche Tatar-Variationen, wie ein Fleischtatar sowie ein Thunfisch oder ein Lachstatar und auch ein Gemüsetatar, zuzubereiten.

Do, 13.4.2023

18.00 bis 20.30 Uhr

Kurskosten Fr. 65.00

zzgl. Materialkosten Fr. 25.00

Schluss mit Online Dating

Lerne Frauen im Alltag kennen

Lerne, wie du mit einfachen Schritten eine Frau im Alltag kennenlernen, daten und zu deiner Partnerin machen kannst. Nutze deine Chance, eine Frau, welche dir gefällt auf authentische und ehrliche Art in dein Leben zu ziehen. Du bist nur ein «Hi!» davon entfernt.

Mo, 3.4., 8.5. oder 5.6.2023

19.00 bis 21.00 Uhr

Kurskosten Fr. 79.00

pro Kursabend

HipHop für Kids 11 bis 14 Jahre

FERIENWORKSHOP

Hast Du Lust zu Tanzen? Diese Einzelktion ist die Gelegenheit um zu Schnuppern. HipHop tanzen macht Spass, sieht cool aus und schult ganz nebenbei auch das eigene Körpergefühl.

Di, 25.4.2023

16.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten Fr. 15.00

Ladies Dance MIX

FERIENWORKSHOP

In dieser Dance-Mix-Schnupperktion kannst Du in verschiedene Tanzstile reinschnuppern, wie z.B. HipHop, Street Dance, Jazz, Ballett, Ladystyle und Show Dance. Wir trainieren Isolation, Kraft, Ausdauer, Technik und Basic Steps.

Mi, 26.4.2023

16.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten Fr. 20.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

ANZEIGE



VOLKI LAND
Für mich und dich, 
FROHE OSTERN
28.3.-8.4.2023




Öffnungszeiten Zivilstands- und Bestattungsamt Dienstag, 4. April 2023

Am Dienstag, 4. April 2023, bleibt das Zivilstandsamt aufgrund der kantonalen Generalversammlung der Zivilstandsämter den ganzen Nachmittag geschlossen.

An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Auflage Bauprojekte vom 31. März – 20. April 2023

Römerweg 27, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Ursula Läderach, Römerweg 27, 8605 Gutenswil

Projekt: Luft-/ Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung, Vers.-Nr. 1509, Kat.-Nr. 3996, Kernzone II (K II)

Zürcherstrasse 24, Hegnau

Bauherrschaft: Sunrise UPC GmbH, Mobile Infrastructure, Thurgauerstrasse 101b, 8152 Glattpark (Opfikon)

Projekt: Umbau / Ausbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Vers.-Nr. 411, Kat.-Nr. 8109, Industriezone mit niedriger Ausnützung (I a)

Schützenweg 10a-10i, Hegnau

Bauherrschaft: MEG Collina, c/o Regula Spycher, Schützenweg 10c, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Ganz Installationen AG, Claridenweg 18, 8604 Volketswil

Projekt: Luft-/Wasser-Wärmepumpen, Aussenaufstellung (3 Anlagen), Kat.-Nr. 6077, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten über Ostern

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat über Ostern wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 6. April 2023, 8.00 – 13.30 Uhr

Freitag, 7. April 2023, geschlossen

Montag, 10. April 2023, geschlossen

An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.

Für die Meldung von Todesfällen steht Ihnen am **Samstag, 8. April 2023, von 09.00 – 11.00 Uhr** unter der Telefonnummer 044 910 21 10 eine Vertretung des Bestattungsamts zur Verfügung.

Ausserhalb der Pikettzeiten kann bei Todesfällen das Bestattungsunternehmen Gerber in Lindau unter der Nummer 052 355 00 11 mit der Überführung auf den Friedhof Volketswil oder ins Krematorium Nordheim beauftragt werden.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Erhöhung Sozialhilfekredit SDBU

Der Gemeinderat hat am 21. März 2023 folgenden Kredit als gebundene Ausgabe bewilligt:

Fr. 399'735.00 zur Erhöhung des Darlehens der Sozialen Dienste Bezirk Uster für die Vorschussleistungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe der Gemeinde Volketswil

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die Akten liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus, Abteilung Soziales und Gesellschaft, 2. Stock, zur Einsicht.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Telefon 044 810 10 53

**Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!**
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 1. April 2023
Schiessplatz: Hard
Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 09.00 - 11.00 Uhr
- Mittwoch, 5. April 2023
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 18.00 - 20.00 Uhr
- Mittwoch, 12. April 2023
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil Training 18.00 - 20.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bibliothek Öffnungszeiten über Ostern

Die Bibliothek Volketswil hat über Ostern wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 6. April 2023, 10.00 – 14.00 Uhr
Freitag, 7. April 2023, geschlossen
Samstag, 8. April 2023, geschlossen
Montag, 10. April 2023, geschlossen

Über Ostern bleibt der Medieneinwurf geschlossen.

An den übrigen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch


Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

TRAUER

«Das Leben endet, die Liebe nicht»

Herma Zimmer-Orthofer

27. Juni 1941 – 13. März 2023



Abschied und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mama und Oma.

In stiller Trauer:
Deine Söhne Marko, Martin und Manfred Zimmer mit Familie

Wir danken allen, die Herma mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

Traueradresse:
Manfred Zimmer, Staatsstrasse 130, 9463 Oberriet



Waren ebenfalls am Samstag im Einsatz: Schulpräsident Yves Krismer (links) mit seinen beiden Kindern und Gemeinderat Marcel Egloff.

BILD PD

Gemeinsam gegen Littering ein Zeichen gesetzt

Am Samstag, 25. März 2023 führte der Verein Clean Walkers seine Frühlingsputzete in Volketswil durch. Dabei wurde er im Kampf gegen Littering tatkräftig von der Bevölkerung unterstützt. Auch die Schule Volketswil beteiligte sich mit einer Fünferdelegation am Anlass.

Gegen den achtlos weggeworfenen Abfall im öffentlichen Raum in der Gemeinde Volketswil engagierten sich rund 60 Teilnehmende. Auch die Volketswiler Behörden waren mit von der Partie. Neben fünf Gemeinderäten, der Verantwortlichen für Abfallbewirtschaftung haben auch Schulpräsident Yves Krismer mit seinen beiden Kindern sowie die Schulpfleger Dimitrios Gakidis und Raphael Bantli als auch Schulpflegerin Michelle Halbheer und Kinder-

garten-Schulleiterin Sandra Altermatt mit Zange und Kübel tatkräftig mitgeholfen.

Auftakt der Clean-Walking-Station war beim «Volkiland» um 10 Uhr. Eine weitere Gruppe ging um 12 Uhr dem Guntenbach entlang, wo eine illegale Abfalldeponie entdeckt wurde. Der Schlussspurt war um 14 Uhr mit einer intensiven Säuberung der Hecken rund um den Fussballplatz. Durch den Griespark ging es zum Café N'AU, wo das Gastro-Team die Clean Walkers mit Rübli-Ingwer Suppe und allerlei Fladenbrot-Kreationen verwöhnt hat.

In sechs Stunden sind so 1200 Liter oder circa 20000 Stück Abfall zusammengekommen. Dazu kommen circa 15000 Zigarettenstummel, die wir separat gesammelt und zum Abschluss in einem Plexiglasrohr gefüllt ausgemessen haben», bilanziert Thery Ebert, Vizepräsident der Clean Walkers.

Schule Volketswil

Jahresrechnung erneut mit deutlichem Plus

Die Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Volketswil weist einen Ertragsüberschuss von rund 3,5 Millionen Franken auf. Budgetiert war ein Minus von 2,6 Millionen Franken. Dank diesem erneut guten Resultat ist die Finanzierung der nachhaltigen Schulraumplanung gesichert.

Schulpflege Volketswil

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 der Schulgemeinde Volketswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Franken 3454746.58 ab. In der Gesamtschau beträgt der Gesamtertrag Franken 50922146.48 und liegt 12,74 Prozent über dem Budget 2022. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Franken 47467399.90 und ist somit 0,74 Prozent unter dem Budget. Die Investitionsausgaben betrugen im Verwaltungsvermögen Franken 10013686.21 und im Finanzvermögen Franken 0.00. Ende 2021 betrug das Eigenkapital der Schulgemeinde Franken 50260594.69. Zuzüglich des Ertragsüberschusses der Erfolgsrechnung 2022 beträgt das Eigenkapital per Ende 2022 Franken 53715341.27. Der Ertragsüberschuss weicht mit Franken 3454746.58 (anstelle von einem budgetierten Minus von Franken 2652100.00) deutlich vom Budget ab. Die signifikante positive Differenz von Franken 6106846.58 lässt

sich zu grossen Teilen mit höheren Steuererträgen (Franken 1997542.55) und Finanzausgleichszahlungen (Franken 3392651.00) begründen.

Finanzielle Entlastung für Bauprojekte

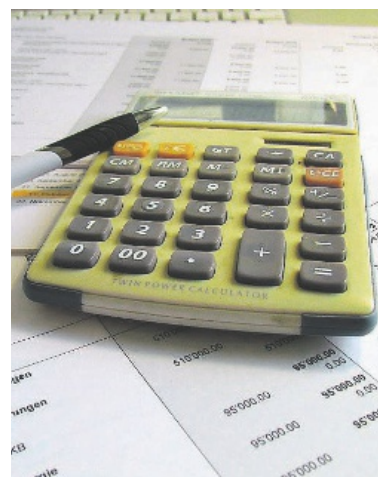
Grundlage für das Budget ist der seit Jahren etablierte Finanzplanungsprozess, den die Schule Volketswil gemeinsam mit der politischen Gemeinde Volketswil jeweils im Frühjahr durchläuft. Zu diesem Zeitpunkt (Frühjahr 2021 für das Budget 2022) musste aufgrund der Coronapandemie noch immer mit einer schwachen konjunkturellen Entwicklung und deshalb mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet werden. Aufgrund dieser Ausgangslage wurden die im Jahr 2021 beschlossenen Sparmassnahmen für das Budget 2022 weitergeführt. Entgegen der erwarteten negativen Entwicklung blieb die Konjunktur stabil, so dass die Steuereinnahmen 5,48 Prozent und der Finanz- und Lastenausgleich 53,36 Prozent über dem Budget liegen.

Das positive Jahresergebnis 2022 ist also auf zwei sich ergänzende Faktoren zurückzuführen:

- Der aufgrund der Corona-Pandemie erwartete Steuerrückgang blieb aus.
- Die Ausgabendisziplin aufgrund der erwarteten Steuerminderungen wurde eingehalten.

Die signifikante Budgetabweichung und das damit verbundene positive Jahresergebnis entlastet die weitere Planung. Denn für die Weiterführung des Gesamtprojekts «Schulraum 2020» sind in den kommenden vier Jahren durchschnittliche Ertragsüberschüsse von jährlich mindestens 2,5 Millionen Franken notwendig.

Die Schulpflege hat die Jahresrechnung 2022 und den Beleuchtenden Bericht zuhanden der Schulgemeindeversammlung vom 9. Juni am 21. März 2023 verabschiedet. Der Beleuchtende Bericht zur Jahresrechnung 2022 der Schulgemeinde Volketswil wird in den «Volketswiler Nachrichten» vom 12. Mai 2023 publiziert.



Das Jahr 2022 schliesst im Plus ab. BILD TSP

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Jahresrechnung erneut mit deutlichem Plus

Projektierungskredit für fünften Meilenstein «Feldhof»

Nach der Erweiterung beziehungsweise Sanierung der Schulanlagen In der Höh, Hellwies, Zentral und Lindenbüel erfolgt nun mit der Sanierung des Schulhauses Feldhof der fünfte Meilenstein auf dem Weg zur Gesamterneuerung aller definierten Schulanlagen in Volketswil im Rahmen des Schulraumprojektes 2020. Die Sanierung ist in zwei Etappen in den Schuljahren 2025/26 und 2026/27 geplant.

Das Schulhaus Feldhof besteht aus einem grossen Haupttrakt, einem Spezialtrakt mit Hallenbad und zwei Turnhallen. Das Schulhaus wurde 1972 erbaut und der Haupttrakt später hälftig um eine vertikale Erweiterung mittels Aufstockung vergrössert.

Geplant ist, den Haupt- und Spezialtrakt zu sanieren und werterhaltende Massnahmen durchzuführen; dazu gehört auch die Erneuerung der Badtechnik im Hallenbad. Erweiterungen sind keine vorgesehen. In der Investitionsplanung der Jahre 2023–2028 sind für die geplanten Instandsetzungen inklusive Planung 17 Millionen Franken vorgesehen.

Für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes inklusive eines Kostenvoranschlages mit einer Genauigkeit von +/-10 Prozent beantragt die Schulpflege an der Schulgemeindeversammlung vom 9. Juni

2023 einen Projektierungskredit in Höhe von Franken 1390000. Die Urnenabstimmung über den Baukredit für die Sanierung der Schulanlage Feldhof ist für den 9. Februar 2024 terminiert. Der Beleuchtende Bericht zum Projektierungskredit wird in den «Volketswiler Nachrichten» vom 12. Mai 2023 publiziert.

Halbjähriges Pilotprojekt im Kindergarten

In Volketswil treten jährlich rund 200 Kinder neu in den Kindergarten ein. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Klassen vermehrt vielfältiger zusammengesetzt sind (Herkunft, Familiensituation), die Kinder immer jünger in den Kindergarten eintreten und viele Kinder bei Kindergartenentritt nur wenig Deutsch verstehen, was das Lernen auch in der Primarschule behindert. Dies alles führt dazu, dass es insbesondere auf der Kindergartenstufe viele Klassen gibt, in denen Schülerinnen und Schüler mit grossen Leistungs- und Verhaltensunterschieden zusammen unterrichtet werden. Die Lehrpersonen stellt dies vor grosse Herausforderungen.

Gerade beim Übertritt in den Kindergarten können etwa Klassenassistenten helfen, diese Schwierigkeiten frühzeitig zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu meistern und damit Chancengerechtigkeit zu ermöglichen. Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich erlaubt und unterstützt diese Möglichkeit, das Lernen in den Klassen zu begleiten. Denn gerade in den ersten Jahren der Schulkarriere wirken sich der Einsatz zusätzlicher Lernbegleitung

und Ressourcen langfristig wirkungsvoll aus.

Aus diesem Grund hat die Schulpflege eine Projektgruppe eingesetzt, um ein Konzept zu entwickeln, um Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in den Kindergarten optimal zu unterstützen und damit eine Basis für ihr Lernen zu ermöglichen. Seitens Schulpflege übernimmt Sabina Hostettler die Leitung der Projektgruppe, Vize-Schulpräsidentin Maja Roca sowie Vertretungen der Schulleitungen arbeiten ebenfalls in der Projektgruppe mit.

Gleichzeitig sollen im Sinne eines Pilotprojektes ab Schuljahr 2023/24 bis zu den Sportferien 2024 in zwei durch die Projektgruppe zu definierenden Kindergartenklassen jeweils am Vormittag je eine Klassenassistentin die Klassenlehrperson unterstützen. Damit sollen aussagekräftige Erkenntnisse bezüglich unterstützenden Massnahmen für einen besserem Übergang in den Kindergarten, respektive in die 1. Primarklasse gewonnen werden. Die Schulpflege hat dem Pilotprojekt «Unterstützung Kindergarten» zugestimmt.

Projektgruppe Begabungs- und Begabtenförderung

Der Begabungs- und Begabtenförderung soll wieder mehr Gewicht im Unterrichtsalltag gegeben werden. Mittelfristig wird eine verbindliche Begabungs- und Begabtenförderung in allen Volketswiler Schulen angestrebt. Dazu soll zunächst eine Bestandsaufnahme aufzeigen, was bereits in den sieben Schulen in Volketswil in diesem Bereich geleistet

wird. In einem weiteren Schritt soll ein systematisches Vorgehen skizziert werden. Durch schulhausübergreifende Angebote sollen die bereitzustellenden Ressourcen effizient genutzt werden können.

Die Schulpflege hat daher per sofort die Projektgruppe Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Volketswil eingesetzt und bewilligt. Unter der Leitung von Maja Roca (Schulpflege) arbeiten Michelle Halbheer (Schulpflege) sowie Fachpersonen, Schulleitung und Leiter Bildung in der Projektgruppe mit. Die Projektgruppe wird beauftragt, bis Juni 2023 der Schulpflege ein Begabungs- und Begabtenförderkonzept und einen Zeitplan für die Implementierung sowie eine Evaluation vorzulegen.

Zwei zusätzliche Ausbildungsplätze

Die Schulgemeinde Volketswil bietet neu drei Ausbildungsplätze (vorher ein Platz) für die Berufslehre «Fachperson Betreuung Kind» an. Die Schule Volketswil erweitert damit als attraktive Arbeitgeberin ihr Stellenangebot um zwei Lehrstellen und ermöglicht eine praxisorientierte Ausbildung an drei von vier Standorten der Schülerclubs. Für die Schülerclubs bedeutet dies einerseits mehr Verantwortung, andererseits können dadurch junge, motivierte Menschen gewonnen werden, welche in der schulergänzenden Betreuung mithelfen und Kinder und Jugendliche im Betreuungsalltag unterstützen. Für den Sommer 2023 sind bereits alle drei Lehrstellen besetzt.

MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Willkommen an der Instrumentenvorstellung

Kinder mit den Eltern, aber auch Erwachsene, die ab dem Schuljahr 2023/24 ein Instrument lernen möchten, sind herzlich eingeladen zum Instrumentenparcours am Samstag, 15. April, ab 9.30 bis 12.30 Uhr im Spezialtrakt vom Schulhaus Lindenbüel.

Die Schulleitung empfiehlt Kindern ab der ersten Klasse, die ab dem Schuljahr 2023/24 ein Instrument lernen oder sich anderweitig musikalisch betätigen möchten, diese Veranstaltung zusammen mit den Eltern zu besuchen. Die Musikschule möchte damit Entscheidungshilfe leisten, welche musikalische Betäti-



An der Musikschule Volketswil können wieder Instrumente ausprobiert werden. BILD ZVG

gung sich die Kinder auswählen sollen. Sie können den Instrumentenparcours von 9.30 bis 12.30 Uhr besuchen. Damit das Finden des eigenen Wunschinstrumentes leichter fällt, stehen die Musiklehrpersonen für Fragen gerne zur Verfügung. Diese befinden sich in verschiedenen Zimmern der Musikschule im Schulhaus

Lindenbüel. Die Kinder, aber auch Erwachsene, können versuchen, den verschiedenen Instrumenten Töne zu entlocken. Was für eine Gitarre oder Trompete ist ideal für den Einstieg? Wo kann das Instrument gemietet oder gekauft werden? Was kostet es? Solche und andere Fragen beantworten die Musiklehrkräfte

gerne. Die Informationsschrift für das Schuljahr 2023/24 erhielten alle Erst- bis Drittklässler per Post. Mehr Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Homepage www.musikschule-volketswil.ch abrufbar.

In der Woche nach der Informationsveranstaltung erhalten interessierte Eltern und Kinder die Gelegenheit, den Unterricht der Musikschule zu besuchen. Weitere Informationen zu der Besuchswoche werden am Musikschulfest bereitgestellt oder können bei der Musikschule angefragt werden. *Ruedi Marty*

Schulleitung und Sekretariat der Musikschule Volketswil, Telefonnummer 044 908 69 90 (Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr), E-Mail: musikschule@volketswil.schule Internet: www.musikschule-volketswil.ch

Vom Winde verweht: Abf

Der Wind, der Wind, das himmlische Kind trieb letzten Samstag sein unberechenbares Spiel, und zwar mit jeweil
Trotzdem gelang es auf diesem säubernden Spaziergang



Geschick tütete Johanna die Eistee flasche ein.



Was die Greifzangen ergriffen haben.



Vom Volkiland via Lidl und Griespark zum Café N'Au: drei ergiebige Säuberungsspaziergang-Etap

Text und Bilder von Arthur Phildius

«Sch...wind!», ruft ein Mann in der Nähe der Coop-Tankstelle aus. Soeben hat es ihm eins dieser vielen fiesen Folienstücke aus dem Plastik- kübel gesogen. Diese einstigen Ma- ler- oder Gipserkessel sind fest und hoch, aber weder das noch die Spon- soren- und Veranstalterlogos vermö- gen das zuweilen wahnsinnige Werk des Windes aufzuhalten. Papiertü- cher, dünne Beutel und «Fötzeli» flie- gen auf und davon, nachdem man sie sich mit der Greifzange gekrallt hat. Sogar eine kleine Feuerwerks- rakete, die auf die Steilkippe des Aussichtspunktes Glattalblick im Griespark gestürzt ist, kippt in der steifen Brise mal unbemerkt weg. Zum Glück können andere Säuber- spacerier übernehmen... «Wenn es etwas weniger winden würde, wäre es etwas einfacher», findet Andreas Glauser. Auch ihm ist schon frisch

Gewonnenes zerronnen: «Oh ja, wenn man etwas Leichtes in den Kübel legt, bläst es das manchmal wieder hinaus. Aber mit der Zeit hat man den Dreh raus.» Wie: unter etwas Schwereres oder in eine Tüte stopfen.

«Aber sonst ist es tipptopp», meint der Vater zweier Söhne. «Es macht Spass. Überall liegt etwas he- rum; wir haben also viel zu tun.» Es ist seine Premiere – in Volketswil. Denn die Familie wohnt in Neun- kirch, nahe bei Hallau, Kanton Schaffhausen. «Dort gibt es das mitt- lerweile auch, heisst aber anders: «Neunkirch räumt auf. Nur konnten wir bei der letzten Sammeltour nicht dabei sein.» Dafür jetzt: «Freunde von uns wohnen hier und haben uns eingeladen. Es spielt ja keine Rolle, wo man das macht.» «Ja, sie sind wegen uns da», bestätigt Bianca Boos Germann. «Ich hatte gestern Geburtstag. Da dachten wir,

wir melden uns alle zusammen an. Wir drei waren aber letztes Jahr schon dabei.» Denn: «Das muss man unterstützen, damit das Littering hoffentlich mal bessert.» Littering ist das fahrlässige bis absichtliche Fallenlassen von Abfall wie Beutel,

Schachteln, Getränkeflaschen aus Glas oder PET, Dosen usw. Ganz «ge- fitzte» Jugendliche «dekorieren» mit Aludosen teils Sträucher. Na ja.

Ein armes Eistee-entledigtes Fläschli darf sich am Bakisaweiher, dem dreieckigen, Tochter Johanna mit der Metallzange krallen und in den Sack spedieren. Die Abfalltren- nung übernimmt der Gemeinde- Werkhof. Die Kinder früh zu sensibi- lisieren, sei ihr ein Anliegen. Auch auf tote Vögel – oder Fische: Gleich drei treiben im Uferwasser. Sättigen würden sie, geniessbar sind sie nicht mehr. Und so ein Fall für ein Foto mit Standort an die Polizei: für die Kada- versammlung. Der Verein infor- mierte die Polizei, hatte anfangs Gründerpräsident Michel Fässler er- läutert und auch gebeten: «Bitte wascht euch die Hände nachher sehr gut.» Bakterien an gewissen Dingen hätten über ein Schnittchen auf der Haut schon einem Cleanwalker eine

«Danke vielmals, dass Sie diese Arbeit machen. Früher war es selbstverständlich: Da nahm man seine Papierli gerade wieder mit heim in der Tasche.»

Betagte Dame aus Volketswil

Abfall findet draussen statt!

Bis zu 25 Personen, die gruppenweise auf drei Routen je zwei Stunden lang durch die Gemeinde patrouillierten. Die Cleanwalkers, enorm viel Abfall dingfest zu machen.



Open mit den Cleanwalkers und allerlei Menschen aus Politik und Gesellschaft.

Blutvergiftung eingetragen. Was man da nicht alles lernt.

Hilfe! Zigialarm, Zigialarm!

Mit «Scherbenalarm!» oder «Zigialarm!» zeigt sich Johanna rasch sensibilisiert. «Sie meint die Zigistummel. Die müssen wir natürlich alle einsammeln», so Vater Andreas Germann. Eine Frau, die sich bei der alten und neuen Busbucht Zentrum nicht nur mit Schnellfutter-Packungen Zangen-Muskelkater holt: «Es hat extrem viele Zigistummel. Die stören mich, weil sie giftig sind!» Schliesslich haben sie allerlei ekelhafte Chemie aus dem Rauch gefiltert. «Das ist nicht gut für die Natur.» Besonders fürs Wasser. «Gerade die Jungmannschaft, die so viel für den Umweltschutz und das Klima tun will», appelliert die etwa 60-Jährige: «Es fängt gerade dort an, bei sich selbst.» Ob es vierstellige Bussen wie in Singapur braucht? In Schweizer

Gemeinden wären jetzt schon im Mittel hundert Franken möglich, weiss Fässler. Er füllt die Kippen, auch solche aus Bülach, in ein gut drei Meter hohes, transparentes Schaurohr. 16000 Stummel hat seine Hochrechnung ergeben. Also erkleckliche 1,6 Millionen Franken Einnahmen, würde man die Verursachenden erwischen. Fässler grinst, bevor er mit Schaurohr und der dritten Cleanwalkgruppe des intensiven Tages und ihrem Sammelgut ein Gruppenbild macht. Das dann zum spendierten Imbiss mit warmer Suppe und Kuchenvariationen im Café N'Au führt. Dort hängt ein Teilnehmerpaar noch der Anerkennung einer betagten Dame nach: «Danke vielmals, dass Sie diese Arbeit machen. Früher war es selbstverständlich: Da nahm man seine Papierli gerade wieder mit heim in der Tasche. Aber heute wirft jeder alles weg. Das ist toll, was Sie machen!»



Michel Fässler türmte Tausende Zigistummel ins Schaurohr.



Das Ergreifen von kleinen Fötzeli ging nicht immer leicht vonstatten.

Die Cleanwalkers haben ihren Vorstand erneuert

Die dritte Mitgliederversammlung des wachsenden Vereins Cleanwalkers Volketswil wählte Mitte März ein Ersatzmitglied in den verkleinerten Vorstand. Die Aktivitäten wie auch der Einflussradius nehmen laufend zu. Caro Fässler, Robert Rauschmeier und Robert Hug haben sich aus dem Vorstand zurückgezogen. Caro Fässler für den Instagram-Auftritt und Robert Hug für Fahnen, Flyer und Plakate bleiben dem Verein aber erhalten.

Neu in den Vorstand wählen liess sich einstimmig Hanspeter Gehrig als Beisitzer und Projektbetreuer. Michel Fässler, Volketswiler Vereinsgründer, bleibt Präsident. Neuer Vizepräsident wird Thery Ebert, weiterhin Webmaster und bisher Aktuar. Dieses Amt übernimmt die ebenfalls bestätigte Marianne Trampe. Kassier und Leiter der Regionalgruppe Uster bleibt Beni Rupflin. Umsichtiger Materialwart bleibt Angelo Giammarino. Die Zahl der Mitglieder erfuhr letztes Jahr einen Sprung von 81 auf 126 und steht nach dem ersten Quartal bereits bei 135. Seit der Gründung 2018 verlief das Wachstum weniger stark. Doch, so der Vorstand, strebe er nun mehr «Qualität als Quantität» an, aber auch mehr Jüngere, die anpacken.

Am Anpacken fehlt es schon jetzt nicht: Im letzten Vereinsjahr fand von der Frühlingsputzete (vergleiche Hauptartikel) über weitere Cleanwalks (Säuberungsspazier-

gänge) daheim, aber auch in Uster, Schwerzenbach und Küsnacht, in verschiedenartigen Veranstaltungen bis zum Besuch eines Kinofilms übers weltweite Plastikproblem vielerlei statt. Premiere war die Teilnahme am heimischen Weihnachtsmarkt mit Infostand, Abfalltrennversuchen fürs junge Publikum und Sammeltouren: Davon ist eine Zweitaufgabe geplant. Ein VBG-Bus und Transparente tragen die Botschaft, aufs Wegschmeissen seines Abfalls zu verzichten: «Stopp Littering». Fast unnötig zu erwähnen, dass sich immer mal auch spontane «Cleanwalks» ergeben...

Das neue Vereinsjahr wartet mit mehr Aktivitäten auf. Neue Regionalgruppen in Bülach ZH und Hägendorf SO nehmen Fahrt auf: Deren Delegierte berichteten über die Geburten ihrer Gruppen sowie erste Erfolge. Weitere Kontakte, wie etwa nach Neunkirch SH, sind geknüpft und erwünscht; ebenso noch mehr Cleanwalks. Solche fanden schon im Rahmen der Riedpflege am Greifensee, in Küsnacht und in Bülach statt. Weitere sind zusammen mit Elterngruppen, Firmen, erneut einer Kidswatche und am weltweiten Clean-Up-Day an vier Orten geplant: Dabei gehen hiesige Cleanwalker in die erwähnten Partnerorte. Wie in Volketswil, wo nun eine Abfallbeauftragte wirkt, soll mit Gemeinden, Vereinen und Firmen kooperiert werden. (pd/aph)

FC VOLKETSUIL

Gelungener Auftakt

Mit einem souveränen 3:0-Heimerfolg startete der FCV1 in seine Meisterschaftsrückrunde und bestimmte das Spiel während der gesamten Spielzeit mit einer besonders in der ersten Hälfte gezeigten eindrucklichen Leistung.

Bereits in der 10. sowie 12. Minute setzte der FCV2 mit zwei sehenswerten Treffern die richtigen Signale für einen Erfolg. Bereits nach einer halben Stunde Spielzeit war das Endergebnis mit dem 3:0 gegeben. Die Gäste aus Unterstrass waren mit dem 0:3 in Hälfte 1 noch gut bedient, denn der FCV hatte reichlich Chancen auf einen höheren Score. Auch verpasste man nach einem Penalty in der 38. Minute, der durch den sonst so sicheren Penaltyschützen Florin Perez vergeben wurde, das 4:0. Der letzte Meisterschaftssieg konnte der FCV am 22. September 2022 in der dritten Runde für sich verbuchen. Nach acht sieglosen Begegnungen war die Freude über den errungenen Erfolg dementsprechend gross und sowohl Präsident Frei als auch Sportdirektor Fazli waren von den gezeigten Leistungen nach der langen Negativserie angetan. Auch Cheftrainer Antonio Limata zeigte sich mit der ersten Hälfte zufrieden, musste allerdings eingestehen, dass in der zweiten Hälfte ein Gang runtergeschaltet wurde und trotzdem bei einigen wenigen Chancen die nötige Effizienz vermisst wurde.

Spielverlauf

Nach einem Freistoss durch D'Emilia in der 10. Minute stand Luca Pergolis goldrichtig und erzielte mit einem unhaltbaren Kopfball das 1:0. Bereits zwei Minuten später servierte Florin Perez im Strafraum den Ball massgerecht auf den freistehenden Michael Kletschke, der keine Mühe hatte, das 2:0 zu erzielen. Danach bestimmte ausschliesslich der FCV das Spiel und nach einem Eckball erhöhte Lenny Dick, ungedeckt im 5-Meter-Raum, in der 30. Minute zum 3:0. Die Chance zum 4:0 vergab ausgerechnet Florin Perez, der nach einem klaren Penalty in der 38. Minute am gegnerischen Goalie scheiterte. Die zweite Hälfte war geprägt von einem spielbestimmenden FCV1, der es jedoch versäumte, bei einigen Chancen effizienter zu agieren.

Das nächste Spiel findet am Sonntag, 2. April, um 16 Uhr in Küssnacht statt.

Angelos Karios

SPORTSCHIESSEN

Temperli gewinnt Eröffnungscup

Jedes Jahr, beim Wechsel auf die Sommerzeit, wird am Sonntag die Outdoor-Schiesssaison der Sportschützen Hegnau auf der Schiessanlage Dürrenbach gestartet.

Um neun Uhr wurde die Platzierungsrunde mit zehn Schiesssportlern gestartet. Das Programm bestand aus einer unbeschränkten Anzahl Probe- und zehn Wettkampfschüssen auf die 20er-A-Scheibe und musste innerhalb von 20 Minuten Schiesszeit absolviert sein. Das höchste Resultat in der ersten Runde gelang Vreni Hollenstein mit 194 Punkten vor Yannic Temperli und Beat Helbling mit je 190 Punkten. Ausscheiden mussten Larissa Pfeiffer mit 174 und Seniorveteran Roland Hostettler mit 169 Punkten.

Weil nur zehn Schützinnen und Schützen an diesem kalten regnerischen Sonntag antraten, konnte auf den Achtelfinal verzichtet werden und man schritt direkt zum Viertelfinal mit acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern. In dieser Runde wur-



Sieger Yannic Temperli (r.) mit dem Zweitplatzierten Beat Helbling.

BILD HEINZ BOLLIGER

den Paarungen ausgelost und die Schiesssportler hatten gegeneinander anzutreten. Die höchsten Resultate konnten sich notieren lassen: Yannic Temperli mit 192 Punkten vor Beat Helbling und Vreni Hollenstein mit je 189 Punkten.

Im Halbfinal setzte sich Beat Helbling mit 191 zu 182 klar gegen Seniorveteran Paul Gantenbein durch. Yannic Temperli gab sich keine

Blöße und gewann gegen Patrik Jenal klar mit 195 zu 188 Punkten. Der Final wurde nach den alten Olympiaregeln (30 Sekunden Zeit pro Schuss) kommandiert ausgetragen. Der 30-jährige Yannic Temperli gewann erstmals den Eröffnungscup in einem hochstehenden Final gegen den 61-jährigen Veteran Beat Helbling mit 195 zu 192 Punkten.

Heinz Bolliger



Turnverein Jugendriege hat Titel erfolgreich verteidigt

Nachdem die Jugendriege Volketswil schon am letztjährigen Hallenwinterwettkampf die Vereinswertung für sich entschieden hat, ist ihr dieses Kunststück am vergangenen Samstag in Rafz erneut gelungen. Auf dem Bild sind zu sehen: (vorderste Reihe, v.l.n.r.) Florian Kaufmann, Rolbin Kaufmann, Mischa Müller, Lukas Kurer (zweite Reihe) Colin Graf, Liam Zernerino, Tim Morf, Lris Passera, Diego Russo, Nevio Russo (hinterste Reihe) Timo Buser, Florin Brunner, Marc Gabler. (red.) BILD ZVG

KULTURKOORDINATION

Vielversprechender Newcomer

Am Samstag, 15. April tritt Joel Goldenberger im Trio im Gemeinschaftszentrum in der Au auf.

Joel Goldenberger ist ein Singer-Songwriter aus Luzern. Mit seinem Debütalbum «Come Back Home» landete er direkt auf Platz 5 der Schweizer Album-Charts. Seit diesem Karrierestartschuss hört man von Joel regelmässig etwas: So zum Beispiel durch die Fernsehshow «Sing It Your Way» von Swisscom mit Bligg, Marc Sway, Loco Escrito & Baschi auf Blue-TV, in der er es bis ins Finale schaffte. Joels Pop-sound fährt zweispurig: Von der ruhigen Ohrwurmballade, bei denen der Text direkt ins Herz geht, bis hin zu Uptempo-Hits, die zum Mitklatschen anregen, deckt Joels Stimme alles ab. Gerade ist ein neues Projekt aktuell: Joels EP «Deep Sea Treasure» ist im August 2022 erschienen. Damit ist Joel Goldenberger mit seinem Trio auf Tour und kommt am Samstag, 15. April endlich nach Volketswil. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Gemeinschaftszentrum in der Au. Der Eintritt kostet 25 Franken. Tickets gibt es unter www.ticketino.ch oder auch via www.eventfrog.ch und an allen Verkaufsstellen der Post. (e)



Die Mitglieder des Samaritervereins Volketswil anlässlich der Generalversammlung vom 24. März.

BILD ZVG

SAMARITERVEREIN VOLKETSWIL

Samariter suchen Verstärkung

Hält soziales Engagement jung? Auf jeden Fall. Das konnte man an der 151. Generalversammlung des Samaritervereins Volketswil sehen.

Nach über 50 Jahren Einsatz für den Verein trat die Vizepräsidentin Ruth Schmid von ihrem Amt zurück, bleibt jedoch dem Verein erhalten. Rita Brägger und Cecile Hähnlein, die auch schon über 40 Jahre den Verein tatkräftig unterstützen, wurden unter grossem Applaus geehrt.

Ergänzt wurde die Runde der langjährigen Aktivmitglieder durch Angela Trottmann, die seit 30 Jahren den Verein durch ihren unermüdlischen Einsatz bereichert.

Auch die Betriebsrechnung 2022 konnte sich sehen lassen, dank des Einsatzes der Kursleiterinnen und Kursleiter konnten viele Firmenkurse durchgeführt werden. Und die Postdienstleistenden sorgten an den verschiedenen Veranstaltungen im Vereinsgebiet für Sicherheit. Dank dieser Einsätze für das Allgemeinwohl und einiger grosszügiger

Spender schaut der Samariterverein positiv auf das kommende Vereinsjahr. Auch wenn im letzten Jahr sechs Neumitglieder begrüsst werden durften, sind noch «Ämtli» vakant und der Verein freut sich über jeden interessierten Menschen, der aus dem Jungbrunnen «soziales Engagement» schöpfen möchte. Kommen Sie doch mal ganz unverbindlich an eine Vereinsübung, zum Beispiel am Freitag, den 14. April um 19.30 Uhr ins Chappeli in Hegnau. Weitere Informationen unter www.samariter-volketswil.ch (e)

VEREIN ORTSGESCHICHTE

Baumaterialien und Recycling

Kies, Sand, Kalk, Holz, Backsteine, Eternit und andere mehr waren die klassischen Baumaterialien in früheren Zeiten. Bei einem Hausabbruch wurde das nicht mehr verwendbare Material in Gruben entsorgt. Der Verein Ortsgeschichte hält Informationen zur Entwicklung verschiedener Themen fest. Mit welchen Materialien wurde in früherer Zeit gebaut? Wie haben sich die Baumaterialien gewandelt? Womit wird heute gebaut? Woher stammen die Materialien und wie werden sie hergestellt? Was wird heute recycelt und wie? Über solche Fragen rund um die Baumaterialien und deren Recycling diskutiert der Verein Ortsgeschichte am Dienstag, 4. April in der Chronikstube an der Zentralstrasse 14. Von 19.30 bis 21.30 Uhr ist der Höck für alle interessierten Personen offen. Gerne hoffen wir auf Gäste aus dem Bau- und Recyclinggewerbe, die über ihre Erfahrung aus dem Berufsalltag berichten können. (e)

AUS DER VOLKETSWILER CHRONIKSTUBE

Schule anno dazumal

Wollte man sich 1915 in der Stadt Zürich als Lehrerin anstellen lassen, mussten diese klare Regeln und Anweisungen erfüllen:

1. Während der Dauer Ihrer Anstellung dürfen Sie sich nicht verheiraten.
2. Sie dürfen keinen Umgang mit Männern pflegen.
3. Von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr halten Sie sich zu Hause auf, ausser wenn Sie an einem Anlass der Schule teilnehmen.
4. Sie dürfen sich nicht in den Eisdielein der Innenstadt herumtreiben.
5. Sie dürfen sich nicht über die Stadtgrenzen hinausbegeben, ohne dafür eine Bewilligung des Schulvorstehers zu haben.
6. Sie dürfen mit keinem Mann in der Kutsche oder einem Automobil mitfahren, es sei denn, der Mann sei Ihr Vater oder Bruder.
7. Sie dürfen keine Zigaretten rauchen.
8. Sie dürfen keine Kleider in hellen Farben tragen.

9. Sie dürfen sich unter keinen Umständen Ihre Haare färben.

10. Sie müssen mindestens zwei Unterröcke tragen.

11. Ihre Kleider dürfen nicht kürzer sein als 2 Zoll (5 cm) über dem Knöchel.

12. Um das Klassenzimmer ordentlich und sauber zu halten, müssen Sie den Boden mindestens einmal täglich wischen, den Boden mindestens einmal wöchentlich mit heissem Seifenwasser schrubben, die Wandtafeln mindestens einmal täglich reinigen, morgens um 7 Uhr anfeuern, damit das Zimmer um 8 Uhr warm ist.

Bemerkungen

Ob einige dieser Regeln auch für männliche Bewerber galten, ist leider nicht ersichtlich. Keine sechzig Jahre später, 1972, als ausgelöst durch Ernst Göhners Bauboom die Schulen Hellwies, Feldhof und Lindbüel innert kurzer Zeit aus dem Boden gestampft und händ-

ringend Lehrpersonen gesucht wurden, galten für Lehrpersonen auch hier in Volketswil einige Regeln. Unter anderem: «Sie dürfen nicht im Konkubinat leben»: Im Anstellungsgespräch 1972 im Wohnzimmer des damaligen Schulpräsidenten Hans Weber wurde ich gemahnt: «Aber gället Sie, Fr. Fuiko, Sie hüratet denn aber!»

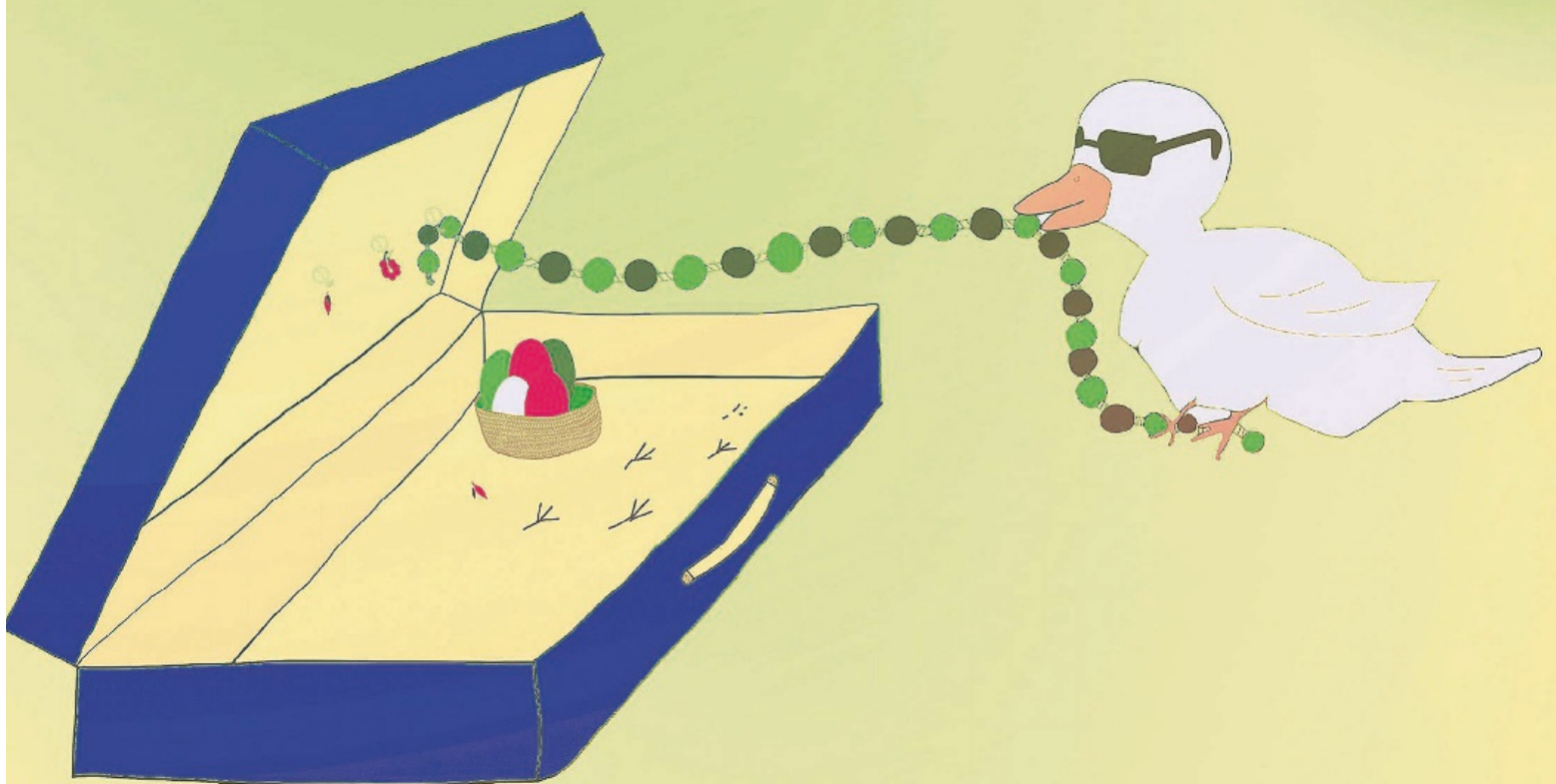
«Sie müssen in der Gemeinde wohnhaft sein»: Damals stellte die Schulgemeinde den Lehrpersonen und ihren Familien Wohnungen oder Lehrerhäuschen an der Eichholzstrasse und an der Bachstrasse in Hegnau zur Miete zur Verfügung. Man wolle so die Steuerkraft stärken und – so wurde mir erklärt – man gehe mit Schulmaterial sorgfältiger um, wenn man wisse, dass das Geld für die Anschaffungen aus dem eigenen Gemeindegeld stamme. Wie die Zeiten sich doch ändern.

Vroni Harzenmoser
Verein Ortsgeschichte Volketswil

FRÜHLINGS-KOFFERMÄRT VOLKETSWIL

Sonntag, 2. April 2023
10 bis 16 Uhr

Gemeindehausplatz Volketswil
Bei Regenwetter im Gemeinschaftszentrum In der Au



www.kultur-volketswil.ch

VOLKETSWIL
KULTURKOORDINATION

Auto & Motorwelt



40 Jahre Ried-Garage AG Volketswil

Im April 1983 eröffneten Paul und Susanne Rickenbach ihre Garage an der Juchstrasse in Hegnau-Volketswil.

Mit den Marken Citroën und Seat starteten sie in der neu erbauten Werkstatt. Im Jahr 1990 wurde ein neuer Ausstellungsraum eröffnet. Der Vertrag mit Seat wurde im Jahr 2000 nicht mehr erneuert. Der Ausstellungsraum und die Aussenfassade wurden 2012 dem neuen Citroën-CI angepasst und umgebaut.

Auch andere Marken werden repariert

Die Ried-Garage AG Volketswil gab per 31. Dezember 2022 den Citroën-Lizenzvertrag nach 40 Jahren Zusammenarbeit ab. Zu gross waren die erneuten Auflagen und der Investitionsbedarf für die Anpassung der neuen CI. Seit Mitte Februar 2023 arbeitet die Garage mit dem neuen Partner Eurorepar Car Service zusammen. Die Ried-Garage AG Volketswil ist und bleibt also nach wie vor Ihr Citroën- und Peugeot-Spezialist, repariert und wartet jedoch auch gerne Fahrzeuge anderer Marken. Eine so langjährige Erfahrung garantiert für zuverlässige und kompetente Arbeiten und bürgt für eine zufriedene Kundschaft.

Gerne gibt die Ried-Garage AG jetzt schon bekannt, dass am Samstag, 29. April 2023, ab 12 Uhr ein Jubiläumsfest in der Garage und im Aussenbereich stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit bedanken sich Susanne und Paul zusammen mit dem seit über 20 Jahren mitarbeitenden Werkstattchef Martin Loosli, Arlind Ramabaja seit mehr als 10 Jahren als Automechaniker und James Gadola seit über 5 Jahren als Verkäufer für das von der Kundschaft entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf viele weitere Jahre gute Zusammenarbeit.

Das ganze Team freut sich auf Ihren Besuch. (pd.)



Am 29. April findet ein Jubiläumsfest statt.

BILD ZVG



Seit Mitte Februar arbeitet die Garage mit dem neuen Partner zusammen.

BILD ZVG

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Citroën- und Peugeot-Spezialist!**

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL

Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil

Telefon 044 945 06 26 · info@riedgarage.ch · www.riedgarage.ch

BLÄTTLER FÄLLANDEN



Garage & Carrosserie Blättler AG
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
www.garageblaettler.ch

**Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil**



Garage G. Zell GmbH

Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

OBSTGARTENVEREIN VOLKETSWIL

Alte Apfelsorten und Biodiversität pflegen

Most trinken und Hochstämme fördern ist seit 35 Jahren das Motto des Obstgartenvereins Volketswil. Zu diesem Zweck pflegt und bewirtschaftet er die Obstbäume auf dem Homberg oberhalb der Umfahrungsstrasse.

Wichtig ist die Vielfalt mit insgesamt 20 alten und jüngeren Bäumen, darunter 1 Zwetschgenbaum, 7 Birnbäume und 12 Apfelbäume. Ein wichtiges Ziel ist der Erhalt von alten Apfel- und Birnensorten. So wachsen neben Boskop und Grafensteiner auch alte und lokale Sorten wie Milchpfel, Sauergraeuch, Baschi und natürlich der Usterpfel.

Lebensraum für Tierarten

Ein weiteres Ziel ist die Erhaltung und Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Volketswil. Dazu tragen die Hochstammobstbäume auf dem Homberg bei, insbesondere im Zusammenspiel mit den unmittelbar angrenzenden Hecken und Ma-



Der Obstgarten auf dem Homberg.

BILD ZVG

gerwiesen. Neben dem Klimawandel ist gegenwärtig der besorgniserregende Rückgang der Biodiversität eine der weltweit grossen Krisen.

In diesem Bereich möchte der Verein einen bescheidenen, lokalen Beitrag leisten. Obstgärten mit Hochstämmen sind vielfältige Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten, welche alle voneinander abhängig sind. Dadurch, dass die Unter-
nutzung der Bäume durch einen Landwirt extensiv erfolgt, bietet die

Wiese zusammen mit dem Obstgarten ein reichhaltiges Angebot an Lebensraum und Nahrung für viele, teilweise gefährdete Arten. In Hochstammobstgärten finden zum Beispiel verschiedene Brutvögel Nahrung und Wohnraum, wie Schwalben, Grauschnäpper, Spechte, Kleiber und Baumläufer. Aber auch unzählige Insektenarten, darunter Schmetterlinge, Grashüpfer, Erdhummeln oder Wildbienen sowie Kleinsäuger wie Mäuse oder der Sie-

benschläfer leben hier. Die Stämme alter, abgestorbener Nussbäume werden als Totholz stehen gelassen und ergänzen so das Nahrungs- und Nistplatzangebot.

So wie der Obstbaum und seine Früchte folgen auch die Arbeiten im Obstgarten dem Jahreszyklus. Schon im Februar begannen unsere Aktiven mit dem Schneiden der Bäume. Das Ziel ist eine Pyramidenform mit starken Leitästen in der Breite und einem markanten Gipfeltrieb. Im April stehen die Bäume in der Blü-
tentracht, und nun beginnt das Hoffen auf eine gute Ernte. Im Mai folgt dann das Mähen der Baumscheibe und im Juni der Sommerschnitt. Im August rückt auch schon die Obsternte näher. Ab Anfang September treffen sich die Aktiven regelmässig zur Obstlese. In einem guten Obstjahr können 10 bis 20 Harrassen Obst geerntet werden, welche grösstenteils zu einem geschätzten Most gepresst werden. (e.)

Interessierte, die mehr über den Verein und seine Aktivitäten wissen möchten, dürfen sich gerne bei Aldo Gallati melden unter: aldo.gallati@bluewin.ch

INTERESSENGEMEINSCHAFT FÜR LEBENSRAUM UND UMWELT

Iglu ist zum Jubiläum femininer geworden

An der 40. Generalversammlung vom 17. März wurden mit Gaby Hess und Majken Grimm gleich zwei neue Frauen mit grossem Applaus in den Vorstand der Iglu gewählt. Sehr zur Freude der Jubiläumsversammlung moderierenden Ehrenpräsidenten Ernst M. Kistler, der neu zusammen mit Gunnar Guggenbühl ein Co-Präsidium bilden wird. Barbara Noetzli (Kassierin), Beni Hirzel (Botanikfachmann) und Günther Gelpke (Neophytenexperte) wurden, ebenfalls mit herzlichem Applaus, in ihren Ämtern bestätigt. Im Revisorinnenteam sitzen mit Suzanne Rimann, Sonja Riediker und Erika Lenherr erstmals in der Vereinsgeschichte ausschliesslich Frauen. Vervollständigt wird diese Crew durch die diesmal nicht zur Wahl stehenden Urs Kuhn (Aktuariat) und Hans-Peter Guidon (Nistkastenobmann), zwei seit vielen Jahren bewährten Kräften.

Unter der Leitung des Jugend und Erfahrung vereinigenden Teams hat sich die Iglu für das laufende Jahr



Im Gemeinschaftszentrum in der Au feierte die Interessengemeinschaft für Lebensraum und Umwelt ihr Jubiläum.

BILD ZVG

viel vorgenommen. Schon am Samstag, 15. April, wird bei einem Morgenspaziergang in Kindhausen die lokale Biodiversität im Zentrum stehen, am Sonntag, 7. Mai, wird ein weiterer in Gutenswil folgen. Programmiert sind auch wieder zwei obligate Pflegeeinsätze (mehr siehe unter www.igluvolketswil.ch). Einen

besonders grossen Effort wird indes das Engagement für die 2022 eingereichte Einzelinitiative zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität erfordern, die voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni zur Abstimmung kommen wird. Die Iglu wird sich auch künftig nach Kräften um die Natur, dem Herz

unserer heimatlichen Landschaft, kümmern. Im Wissen, dass dieses Herz immer wieder neue Stents brauchen wird, damit wir nicht ständig mehr Tier- und Pflanzenarten verlieren. Bei diesem Einsatz zählt die Iglu auf alle, bei denen Natur zu den Herzenssachen gehört.

Ernst M. Kistler; Iglu

SENIORE-TRÄFFE

Arabische Emirate und mehr

Am Montag, 3. April, um 14 Uhr findet im Zwinglisaal des reformierten Kirchgemeindehauses eine Bildpräsentation über Dubai, die Arabischen Emirate und Abu Dhabi statt. Im Fokus stehen Erlebnisse aus einer anderen Welt, erzählt und gespickt mit Dias. Aus der Sicht von Beatrice Fürst – einer kritischen Touristin –, hin- und hergerissen und fasziniert von Luxus, von der fremden Kultur und noch mehr. Die Ökumenische Kommission für das Alter Volketswil lädt alle interessierten Seniorinnen und Senioren zu diesem interessanten Nachmittag mit anschliessender Kaffeerunde ein. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (e.)



Höchstes Gebäude der Welt in Dubai. BILD E

GEMISCHTER CHOR HEGNAU

Ghackets mit Hörnli

Am Samstag, 15. April, um 11.30 Uhr ist es wieder so weit: Der Gemischte Chor Hegnau lädt zum legendären Hörnliplausch ins Gemeinschaftszentrum in der Au ein.

Menü: Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues. Daneben gibts natürlich auch Kaffee und Kuchen. Der Chor wird die Gäste gerne mit einigen Liedern erfreuen.

Alles ist selbst gekocht und gebacken (nur den Kaffee haben wir nicht selber angepflanzt). Der Erlös geht vollumfänglich in die Vereinskasse. Die Mitglieder des Gemischten Chors Hegnau freuen sich, wenn möglichst viele Hungrige kommen, auch Kinder sind willkommen. (e.)



Ghackets mit Hörnli gab es schon im letzten Jahr für die Ehemaligen. BILD APH

SILVERCINEMA – KINO FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Berührende Tragikomödie

Die Ökumenische Kommission für das Alter Volketswil bietet unter dem Angebot «Silvercinema – das Seniorenkino» einen weiteren Filmnachmittag an und wird am Mittwoch, 19. April, um 15 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Bruder Klaus die französische Tragikomödie «Frühstück bei Monsieur Henri» präsentieren.

Widerwillig lässt sich der grummelige alte Henri (Claude Brasseur) darauf ein, einen Mitbewohner für seine grosse Wohnung im Herzen von Paris zu suchen. Der neue Untermieter entpuppt sich als die freundliche junge Studentin Constance (Noémie Schmidt), der Henri gleich

eine 20-seitige Hausordnung in die Hand drückt.

Ivan Calbérac inszenierte mit französischem Esprit und pointierten Dialogen. Und was als typische Generationenkomödie mit schwarzem Humor beginnt, entwickelt sich zu der tief sinnigen Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft, die beide Protagonisten verändert: Die Studentin lernt von ihrem Mentor, ihr Leben in die Hand zu nehmen – er von ihr, über seinen Schatten zu springen und das Leben wieder zu geniessen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Ökumenische Kommission
für das Alter Volketswil

PRO SENECTUTE

Unterstützung bei Computerfragen

Benötigen Sie Unterstützung bei der Bedienung Ihres Laptops oder haben Sie Fragen zu Ihrem Handy oder Tablet? Dann hilft Ihnen ein Team von Freiwilligen der Pro Senectute des Kantons Zürich in der Computeria Volketswil gerne weiter. Diese hat an jeden zweiten Dienstag im Monat geöffnet.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 11. April, von 14 bis 16 Uhr im Gemeinschaftszentrum In der Au 1, Auzimmer, statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken. Anmeldung unter: www.computeria-volketswil.ch oder telefonisch unter 058 451 53 40. (e.)

ERZÄHLCAFÉ

Über Bewegung und Sport plaudern

Thema am nächsten Erzählcafé vom Mittwoch, 5. April, von 14 bis 16 Uhr in der Schulstube im Sigristenhaus, Chilegass 6, ist «Bewegung und Sport». «Mens sana in corpore sano»: Bewegung ist in vielerlei Hinsicht gesund. Wo macht mir Bewegung Freude? Welche Bewegungs- und Sportserfahrungen und Hobbys habe oder hatte ich? Was motiviert oder hilft, Bequemlichkeit, Ängste oder Schmerzen zu überwinden? Wurde es auch schon zu viel – auf Druck von anderen oder durch eigenen Ehrgeiz? Moderiert wird die Erzählrunde von Franziska Froelich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (e.)

VORTRAG

Wie sieht die Zukunft unserer Ernährung aus?

Diese Frage thematisiert Robert Rauschmeier in seinem Vortrag «Einst assen wir Tiere» mit Diskussion am 7. April im Gemeinschaftszentrum in der Au.

Monika Abdel Meseh

Robert Rauschmeier ist ein Tierrechtsaktivist und lebt schon selbst länger vegan. Um die Menschen mehr zum Thema der veganen Ernährung zu sensibilisieren, hält er demnächst dazu einen Vortrag in Volketswil ab. Dieser wird von der Gruppe «Zürich Animal Save» organisiert, bei welcher der Primarlehrer

sich auch aktiv beteiligt. Die Zukunftsanthropologie beschäftigt sich mit der Zukunft des Menschen. Dabei stützt sie sich auf Daten, die auf vergangenem und gegenwärtigem Geschehen beruhen und schafft Zukunftsszenarien mit den Werkzeugen der Zukunftsforschung. Laut dem Vortragsflyer möchte Robert Rauschmeier über ein zukünftiges Szenario sprechen, das sich einige heute noch nicht vorstellen können, nämlich die Ernährung ohne Fleisch. Näher betrachtet, könnte es nämlich schon früher Wirklichkeit werden, meint der Tierrechtsaktivist. Dabei möchte er alle Konsequenzen dieser Möglichkeit aufzeigen. Wie würde unsere Welt ausse-

hen, wenn wir aufhören würden, Tiere zu essen? Wie kann das überhaupt umgesetzt werden? Diese und mehr Fragen sollen beim Event beantwortet werden. Ausserdem werden die Gäste zu einer anschliessenden Diskussion eingeladen.

Künstlerische Untermalung

Um den Zuhörerinnen und Zuhörern zu helfen, sich die Vision des Tierrechtsaktivisten vorstellen zu können, wird es auch die Möglichkeit geben, die Werke der Künstlerin Chantal Kaufmann zu bestaunen. Auch sie ist ein aktives Mitglied von «Zürich Animal Save». Seit über drei Jahren begleitet und dokumentiert sie die angelieferten Tiere vor dem

Schlachthof während ihrer letzten Lebensmomente. Mit ihren Bildern von der Tierwelt möchte sie informieren, zum Nachdenken anregen und die Menschen auch berühren. Die Werke der Künstlerin können auch vor Ort bestellt beziehungsweise erworben werden. Zudem werden die Gäste mit einem anschliessenden Apéro von Hello Vegan verwöhnt. Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine verbindliche Anmeldung gebeten. (e.)

Vortrag: «Einst assen wir Tiere», Gemeinschaftszentrum «In der Au», Volketswil, Freitag, 7. April, 19 bis 21 Uhr. Anmeldungen unter: www.eventfrog.ch

Milliardengrenze geknackt

Erstmals sind das Hypothekarvolumen und die Kundeneinlagen bei der Raiffeisenbank Zürich Flughafen auf über eine Milliarde gestiegen. Dank höherer Zinsen wird von einer Senkung der Dividende abgesehen.

Daniel Jaggi

Es ist noch keine fünf Jahre her, da knallten bei den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Zürich Flughafen erstmals die Champagnerkorken. 2018 überstieg die Bilanzsumme der Regionalbank die Milliardengrenze. Vier Jahre später übersteigen das Hypothekarvolumen und die Kundeneinlagen die Milliardengrenze. Champagner sei deswegen nicht geflossen, so Bankleiter Michael Furrer. «Das würde unserer Bank nicht entsprechen», sagt er, betont aber gleichzeitig, den Meilenstein intern durchaus gefeiert zu haben.

Angesichts solcher Zahlen verwundert es nicht, dass sich Furrer über den Jahresabschluss, der kürzlich im Geschäftsbericht 2022 publiziert wurde, freut: «Ich bin sehr zufrieden», betont er. Konkret sind die Kundeneinlagen im letzten Jahr um 40,1 Millionen Franken (+4,2 Prozent) auf 1,02 Milliarden gestiegen. Das Hypothekarvolumen erhöhte sich im gleichen Zeitraum auf 1,01 Milliarden Franken (+49,6 Millionen Franken). Dies entspricht einem Plus von 5,1 Prozent. Abgenommen hat dagegen der Depotbestand. Er betrug Ende letzten Jahres noch 258,1 Millionen Franken (Vorjahr: 281,2 Millionen Franken). Verantwortlich für diesen Negativtrend sei

Verzinsung der Anteilscheine bleibt bei 2 Prozent

Noch im vergangenen Jahr hatte der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Zürich Flughafen eine mögliche Senkung der Verzinsung der Anteilscheine von 2 auf 1,5 Prozent in Betracht gezogen. Weil die Zinsen inzwischen gestiegen sind, wird von einer Veränderung des Zinssatzes abgesehen, wie den Unterlagen an die über 12 000 Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu entnehmen ist. Der Verwaltungsrat beantragt deshalb einen unveränderten Zinssatz von 2 Prozent. Anders als in den Vorjahren sind an der Urabstimmung in diesem Jahr mit der Abnahme der Jahresrechnung, der Genehmigung des Zinssatzes für die Anteilscheine und der Entlastung des Verwaltungsrates nur Routinegeschäfte traktandiert. ■



Bankleiter Michael Furrer.

BILD ZVG

die schlechte Performance der Finanzmärkte, so ist dem Geschäftsbericht zu entnehmen. Als erfreulich bezeichnet der Verwaltungsrat dagegen den Umstand, dass trotz unsicherer Marktlage viele Kundinnen und Kunden ein neues Wertschriftendepot eröffnet hätten und ihre Anlagen nun über die Raiffeisenbank Zürich Flughafen tätigen würden. Allerdings: Trotz der Turbulenzen bei der Credit Suisse mit vielen verunsicherten Bankkunden blieb der Zufluss an Geldern zur Raiffeisenbank Zürich Flughafen etwa im Rahmen der Vorjahre. Furrer: «Wir erwarteten zwar, Kunden zu gewinnen, aber ein signifikanter Geldzufluss war deshalb noch nicht spürbar.»

Kosten sind gestiegen

Auch auf der Ertragsseite gibt es Erfreuliches zu berichten. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich um 0,28 Millionen Franken (+2,7 Prozent) auf 10,73 Millionen Franken. Ebenfalls positiv ist die Entwicklung im indifferenten Geschäft. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist um 0,14 Millionen Franken (+5,9 Prozent) auf 2,59 Millionen Franken gestiegen. Trotz des volatilen Marktumfelds fällt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit 0,8 Millionen Franken deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,68 Millionen Franken) aus und konnte um 18,2 Prozent gesteigert werden. Der Geschäftsertrag hat dank des starken operativen Geschäfts insgesamt um 0,65 Millionen Franken (+4,7 Prozent) auf 14,67 Millionen Franken zugenommen. Erwartungsgemäss gestiegen sind im Geschäftsjahr 2022 die Kosten. Dies ist unter anderem auf die Eröffnung der Geschäftsstelle in Volketswil zurückzuführen (siehe Kasten). So lägen die Erträge

der neuen Geschäftsstelle noch hinter den Aufwendungen, was zu Beginn völlig normal sei, betont Bankleiter Michael Furrer.

Effizienz weiter gestiegen

Gleichzeitig wurde das Firmenkundengeschäft weiter ausgebaut, was auch einen personellen Zugang zu bedeuten hat. «Im Rahmen unserer Diversifikationsstrategie wollen wir vermehrt Firmenkunden ansprechen», begründet Furrer. Allerdings: Firmenkredite bergen auch ein gewisses Verlustrisiko. «Das ist uns bewusst», betont Furrer und fügt an: «Wir werden hier sicherlich einen vorsichtigen Weg einschlagen.» Will heissen: Sich mehr auch im risikoärmeren Devisen- und Leasinggeschäft betätigen.

Die Kosten erhöht haben beispielsweise auch Kundenveranstaltungen, die nach Corona vermehrt wieder durchgeführt werden konnten. Zudem habe man unter anderem lokale Projekte und Vereine mit einem Sponsoringengagement unterstützt. Der Personalaufwand ist um 0,42 Millionen Franken (+8,2 Prozent) und der Sachaufwand um 0,48 Millionen Franken (+15,2 Prozent) gestiegen. Diese Kostenzunahme führte zu einem Anstieg der Cost Income Ratio (zeigt die Effizienz eines Unternehmens an) im Vergleich zur Vorjahresperiode von 57,7 Prozent auf 62,5 Prozent. Dies sei für eine Retailbank in der Grösse der Raiffeisenbank Zürich Flughafen ein guter Wert, so ist dem Geschäftsbericht weiter zu entnehmen.

Noch Covid-Kredite offen

Während der Geschäftserfolg mit -9,9 Prozent zurückging (-0,47 Millionen Franken), stieg der Jahresgewinn um 19,2 Prozent auf knapp 2 Millionen Franken. Ende letzten Jahres beschäftigte die Raiffeisenbank Zürich Flughafen 44 Mitarbeitende (+2 Personen), davon 6 Auszubildende.

Die Forderungen gegenüber Kunden sind von 9,6 Millionen Franken auf 7,3 Millionen Franken gesunken (-24,3 Prozent). In dieser Bilanzposition sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen enthalten, die während des Geschäftsjahrs 2020 im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Diese Covid-19-Kredite sind

inzwischen entsprechend den vereinbarten Amortisationen teilweise zurückbezahlt worden. Von ursprünglich 11,1 Millionen Franken waren Ende letzten Jahres noch rund 6 Millionen Franken offen.

Ende letzten Jahres mussten auch keine erhöhten Wertberichtigungen auf gefährdete Forderungen vorgenommen werden. Dies sei, so ist dem Geschäftsbericht weiter zu entnehmen, der «umsichtigen Kreditpolitik» der Raiffeisenbank Zürich Flughafen zu verdanken.

Solides Jahr 2023 wird erwartet

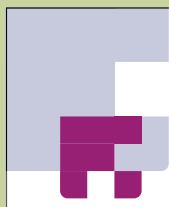
Die Kapitalsituation der Bank bezeichnet Furrer als «äusserst stabil und erfreulich». Mit einem Jahresgewinn von knapp 2 Millionen Franken konnte die Eigenkapitalbasis erneut gestärkt werden. «Wir sind somit gut aufgestellt und für die kommenden Jahre gerüstet», so Furrer weiter. Aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten, der anhaltenden hohen Inflation und der steigenden Rezessionsgefahr bleibe das Marktumfeld aber herausfordernd. Für das Geschäftsjahr 2023 erwarte er einen soliden Geschäftsgang. Konkret: «Ungefähr im Rahmen des Vorjahres.»

Neukunden in Volketswil gewonnen

Die Raiffeisenbank Zürich Flughafen hat letztes Jahr sichtbar expandiert. In Volketswil ist im Sommer die vierte Geschäftsstelle nach Embrach, Dübendorf und Kloten (Hauptsitz) eröffnet worden. Bankleiter Michael Furrer ist mit dem Geschäftsgang in Volketswil sehr zufrieden. «Wir konnten zahlreiche Neukunden gewinnen.» Das ist denn auch die Absicht hinter der erneuten Expansion nach Volketswil, muss man sagen. Denn die Raiffeisenbank Zürich Flughafen war bereits bis vor vier Jahren in der Gemeinde ansässig, bevor sie sich zurückgezogen hat. Nun versucht die Genossenschaftsbank, ihren Marktanteil in der Region Volketswil weiter zu erhöhen. Er lag letztes Jahr bei rund 5 Prozent. In Kloten liegt er bei rund 10 Prozent und im Embrachertal bei über 20 Prozent. (dj.) ■



GESUND IM ALTER



**Damit in Volketswil
jedes Detail stimmt.**






Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff@baloise.ch

Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1@baloise.ch
www.baloise.ch

19413-01

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!

Ich berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch





leben & wohnen

«In der Au»

vitafutura





Hans B., 84 Jahre alt

Hans B. schätzt, dass
im Basispaket bei Wohnen
mit Service bereits Nebenkosten,
monatliche Reinigung, Hausratver-
sicherung und mehr enthalten ist.
**Preislich findet er das
sehr attraktiv.**

WOHNEN MIT SERVICE

Viele Studio-Interessenten sind am Ende unserer Führungen sehr begeistert.
Überzeugen Sie sich selbst. Führungstermin buchen www.vitafutura.ch. Telefon 043 399 36 60

SENIG

Von Brugg nach Schinznach-Bad (B1)

Die Wanderung vom Dienstag, 11. April, führt praktisch nur auf Naturwegen eben aus (nur zwei kurze Treppen) der Aare entlang und startet mit der S9 um 8.17 Uhr ab Schwerzenbach, mit Umsteigen in Stettbach, nach Brugg. Wie immer wird nach der Ankunft mit einem Kaffee im Migros-Restaurant gestartet. Es geht dann durch die Einkaufsmeile von Brugg und anschliessend durch die Altstadt zur Aare hinunter. Dort angelangt, kann man einen tollen, eindrücklichen Blick von der Brücke aus auf den Fluss und seine Ufer geniessen. Dann geht es wirklich los, aufwärts dem Flusslauf entlang.

Ausserhalb von Brugg geht es weiter am Schwimmbad vorbei, nach wie vor der Aare entlang, durch viel Natur. Entdecken kann man dann unter der Eisenbahnbrücke einen interessanten Fussgängersteg und daneben eine alte Mühle mit zwei Wasserrädern. Die Wanderung führt weiter der Aare und einem Nebenarm entlang. Noch vor Schinznach-Bad geht es an einem Flusskraftwerk vorbei und unter der Autobahnbrücke hindurch zum Zielort. Es ist ein wunderschöner Wanderweg, welcher durch eine natürliche Flusslandschaft führt. Bei den Thermalbädern, im Restaurant Bad-Stübli, wird das Mittagessen eingenommen. Es gibt ein Tagesmenü: Hackbraten mit Kartoffelstock, bunten Karotten und vorgängig eine Suppe oder einen Salat für Franken 24.50. Man kann sich auch für einen grossen Salatteller entscheiden: natur oder mit Pouletbrust-Streifen für Franken 18.50/22.50. Gerne nimmt die Wanderleiterin die entsprechende Bestellung bei der Anmeldung entgegen.

Nach dem Essen geht es zu dem nahegelegenen Bahnhof Schinznach-Bad und mit dem Zug zurück nach Brugg. In Brugg haben dann alle rund eine Stunde zur freien Verfügung, um Kaffee zu trinken, Dessert zu essen oder zum «Lädele» etc. Anschliessend geht es dann endgültig mit dem Zug um 15.36 Uhr nach Hause. In Stettbach wird auf die S9 umgestiegen. Der Ausflug ist um 16.43 Uhr in Schwerzenbach beendet. (e.)

Infos: Wanderzeit zirka 2 Stunden. Die Billette besorgt die Wanderleiterin, Kosten: Halbtax 14.60 Franken. Anmeldungen bis am 5. April an Margret Clerc, Telefon 044 945 34 74, Natel: 076 566 34 74, E-Mail: margret.clerc@bluewin.ch



Blick aufs Nebelmeer auf der kürzlichen Wanderung in Heiden.

BILD ZVG

SENIG

Wanderung zum Kräutergarten Ricola

Die Senig führt am Mittwoch, 19. April eine W3 Wanderung durch: «Auf den Spuren der alten Römer-Grenzgeschichten und Kräutergarten». Ein Startkaffee ist in Duggingen leider nicht möglich. Wir hoffen, diesen im Intercity von Zürich nach Basel geniessen zu können.

Ab Duggingen geht es aufwärts zur Ruine Pfeffingen. Von dort führt der alte Römerweg auf den Glöggli, ein Felsriegel mit zwei Durchgängen. Wappen zeugen von der ehemaligen Kantonsgrenze von Bern und Basel. Weiter wandern wir an blühenden Bäumen und Blumen vorbei nach Nenzlingen, das auf einer sonnigen Terrasse des Birstals liegt. Im Kräutergarten Ricola geniessen wir den Lunch aus dem Rucksack. Danach führt der Weg hi-

nauf zum Blauenberg mit Fernsicht über das Laufental. Durch das Dorf Blauen führt der Weg zum Teil steil hinab nach Zwingen. Unsere Wanderung führt vorwiegend über Naturstrassen und Wege im Wald und übers Feld. (e.)

Infos: Wanderzeit circa dreieinhalb Stunden. Länge circa 13 Kilometer. Auf-/Abstieg 370 / 340 Meter. Treffpunkt in Schwerzenbach auf Gleis 3, 8.02 Uhr Abfahrt mit S14. Fahrpreis circa 42.50 Franken mit Halbtax. Voraussichtliche Ankunftszeit in Schwerzenbach um 17.28 Uhr. Der Wanderleiter besorgt die Billette. Anmeldungen bis am Sonntag, 16. April an Rolf Biland, 079 669 26 55 oder E-Mail rowibil@gmail.com. Achtung: Die Wanderung findet nur bei schönem Wetter statt. Bei schlechtem Wetter informiert der Wanderleiter am Vortag.

SENIG

Von Wald nach Jona wandern (W3+)

Abfahrt ist am Dienstag, 11. April um 9.13 Uhr mit der S9 in Richtung Uster. Der Startkaffee ist im Café Steiner beim Bahnhof Wald.

Nach dem Start gehts zuerst runter zur Bleichi. Ab da führt der Wanderweg steil aufwärts in Richtung Bachtel. Der circa halbstündige Aufstieg wird oben beim Tändler mit einer prächtigen Aussicht belohnt. Dies ist auch schon der höchste Punkt der Wanderung. Via Oberdürnten marschiert die Gruppe moderat abwärts zum Pilgersteg und auf der südlichen Talseite wieder kurz aufwärts.

Danach wird der östliche Teil von Rüti durch eine idyllische, landwirtschaftlich genutzte Naturlandschaft, mit bewaldeten Geländerippen und sumpfige Senken, umgan-

gen. In dieser Umgebung wird auch der Mittagshalt mit Verpflegung aus dem Rucksack abgehalten. Weiter gehts auf dem Jakobsweg Richtung Süden. Nach dem Passieren der S-Bahnlinie und der Autobahn sowie zweimaliger Überquerung des lieblich sich dahinschlängelnden Flüsschens Jona nähert sich die Gruppe dem Wanderziel. Im Café Räber in Jona wird dann der wohlverdiente Schlusstrunk genossen. (e.)

Infos: Wanderlänge ca. 12,5 Km, Auf- und Abstieg 420/750 Meter, Dauer ca. dreieinhalb Stunden, Regenausrüstung, Stöcke können hilfreich sein, Reisekosten ca. 13 Franken, Anmeldungen bis Karfreitag, 7. April unter Tel 079 309 37 83 oder E-Mail: j.widmer@hispeed.ch, Auskunft bei zweifelhafter Witterung am Vortag von 13 bis 14 Uhr.

SENIG

Nordic Walking in zwei Gruppen

Das nächste Nordic Walking der Senig findet am Donnerstag, 13. April, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden.

Jakob Widmer (Telefon 044 945 01 49) und Kurt Wunderlin (Telefon 044 980 69 29) übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. (e.)

SENIG

Kulturplausch bei der EMS-Chemie

Am Donnerstag, 20. April, besucht die Senig die EMS-Chemie in Domat/Ems. Abfahrt in Schwerzenbach ist um 7.32 Uhr. Via Zürich HB und Chur wird um 9.46 Uhr Domat/Ems, Chemie erreicht. Nach kurzem Fussmarsch zur Ems-Chemie gelangt man zur Ausstellung: faszinierende Erlebnisse rund um Wissenschaft und Technik. Auf eindrückliche Weise macht die einmalige Ausstellung die bewegte Geschichte des Bündner Traditionsunternehmens inmitten der Schweizer Alpen für Jung und Alt, für Laien und auch für Fachleute erlebbar: Wie hat sich der Hersteller des «Emser Wassers» (Treibstoffersatz aus Holz) im Zweiten Weltkrieg zu einem internationalen Unternehmen für Hochleistungskunststoffe entwickelt? Rund 140 Fotografien, über 300 historische Dokumente, Requisiten und Anlagenteile sowie über 600 Produkt- und Anwendungsbeispiele aus allen Unternehmensphasen lassen dieses spannende Stück Schweizer Wirtschaftsgeschichte hautnah miterleben. Während des Besuches stehen Mitarbeiter gerne für Erklärungen oder Vertiefungen der Phänomene zur Verfügung. Der Besuch der Ausstellung dauert zirka 90 Minuten. Anschliessend Mittagspause im Personalrestaurant Cantinetta Bialla. (e.)

Infos: Heimreise: Domat/Ems, Chemie ab 14.01 Uhr via Chur und Zürich HB mit Ankunft in Schwerzenbach um 16.01 Uhr oder 16.13 Uhr. Kosten: mit Halbtax zirka 40 Franken, mit GA 5 Franken. Mittagessen zirka 15 bis 20 Franken. Anmeldungen bis Freitag, 7. April, an Franz Wilhelm, 8604 Volketswil, Telefon 044 946 23 05, E-Mail: fw50@bluewin.ch

KONZERT

Grenadiere spielen im Wallbergpark

Am Sonntag, 16. April, spielt die Grenadiermusik Zürich um 11 Uhr im Garten des Parkhotels Wallberg auf.

Die Grenadiermusik Zürich GMZ ist eine Blechmusikformation und wurde 1963 von René Stucki, Musikdirektor und Dirigent, in Zürich gegründet. Auslöser war die Neuinstrumentierung der Schweizer Militärspiele zu Beginn der Sechzigerjahre, als die Harmoniebesetzung die traditionelle Blechbesetzung ablöste. Die Grenadiermusik Zürich GMZ hat im Laufe ihres Bestehens unzählige Anlässe bestritten und mitgestaltet. Konzerttourneen nach Deutschland, Österreich, ins Elsass und nach Italien und Irland sowie Konzerte bei verschiedensten Gelegenheiten zeugen von der Vielseitigkeit dieses Klangkörpers. Das Repertoire der GMZ besteht aus flotter



Die Grenadiermusik Zürich gastiert am 16. April in Volketswil.

BILD ZVG

Marschmusik schweizerischer Komponisten. Die traditionelle Uniform entspricht den Schweizer Grenadiere in napoleonischen Diensten anno 1812. Im Korps der Grenadiermusik Zürich spielen einige aktive und ehemalige Mitglieder der Harmonie Volketswil mit. Die Grena-

diermusik freut sich, viele Musikfreundinnen im Wallbergpark begrüßen zu dürfen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Während des einstündigen Konzerts kann auf der Wallbergterrasse ein Frühschoppen, serviert vom Team des Hotels Wallberg, genossen werden. (e.)

VOLKILAND

Muffins, Minigolf und Osterhasen

Bis am Samstag, 8. April verwandelt sich das Volkiland in ein Osterland und präsentiert einen bunten Strauss an Überraschungen.

Ostern im Volkiland ohne ein spezielles Kinderprogramm ist schlicht undenkbar. Am Samstag, 1. April, dekorieren die kleinen Volkiland-Besucherinnen und -besucher von 11 bis 15 Uhr feine Ostermuffins, bevor sie dann am Mittwoch, 5. April, im «Kids Club» grosse Ostereier bunt anmalen. Am Samstag, 8. April, hüpelt dann der Osterhase höchstpersönlich vorbei und verteilt von 11 bis

15 Uhr süsse Überraschungen an alle kleinen Schleckmäuler. Die österliche Minigolf Challenge verspricht Spass für die ganze Familie auf total zehn verschiedenen Bahnen, verteilt im ganzen Volkiland. Die Spielzeiten sind bis am 8. April jeweils von Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr und an den Samstagen von 10 bis 19 Uhr. Bei jeder Bahn kann eine Blume gestanzt und die Karte damit vervollständigt werden. Die Kartenausgabe ist bei der «Coop Information», wo nach erfolgreichem Abschluss des Minigolfparcours auch ein kleines Geschenk auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet. (pd.)



Vor Ostern lädt das Volkiland zur Minigolf-Challenge ein.

BILD ZVG

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9000 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Muggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

ANZEIGE

Professionelle Hundepflege im VID-Mobil
direkt vor Ihrer Haustür!

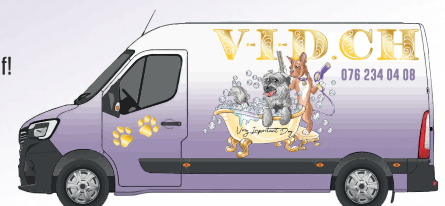
V-I-D.C.H



Ich freue mich auf Ihren Anruf!
076 234 04 08

Das VID-Mobil wurde komplett zum
Hundesalon ausgebaut. Darin biete ich
Ihnen folgenden Service für Ihren Hund:

- Baden, Föhnen, Kämmen
- Entfilzen, Trimmen
- Scheren, Schneiden
- Ohren- und Augenpflege
- Pfoten-, Krallen- und Zahnpflege



Das sind wir: Irene Schneider

Das Leben von Irene Schneider und ihrer Mutter ist so unglaublich spannend, dass sie ein Buch darüber geschrieben hat.

Andrea Hunold

Geboren wurde Irene Schneider 1939 im Havelland, nahe Berlin, just als der Zweite Weltkrieg ausbrach. Bei Kriegsende flüchtete sie – damals fünf Jahre alt – mit ihrer Mutter und ihrer Grossmutter vor dem anrückenden russischen Militär an die Holsteinische Ostseeküste. Sie verbrachte ihre Kindheit und Jugendjahre am Strand und beim Segeln und lebte mit Mutter und Grossmutter im Hotel, welches von ihrer Mutter geführt wurde. Ihr Vater, traumatisiert vom Kriegsdienst, fand nicht mehr ins Leben zurück und beging schlussendlich Suizid. All diese Erlebnisse schweissten die drei Frauen noch mehr zusammen.

Die vielen und aussergewöhnlichen Erlebnisse und das spannende Leben ihrer Mutter hat sie dazu bewogen, diese Autobiografie zu schreiben. Auch trotz der ganzen Kriegs-Dramatik ist das Buch von der ersten bis zur letzten Seite spannend zu lesen. Es gibt auch viele heitere Episoden und die Autorin zeigt auf, wie die Menschen damals im Kriegsdeutschland zusammengehalten haben. Gute und wertvolle Freundschaften sowie selbstlose Unterstützung prägten diese Zeit in ihrem Leben.

Näht die Kleider selber

Der Liebe wegen zog Irene Schneider von Deutschland nach Volketswil. Ihren Mann Albert lernte sie in Graubünden kennen. Sie wollte in der Schweiz Ski fahren lernen und er absolvierte dort den Militärdienst. Sohn und Tochter kamen zur Welt und Albert Schneider baute das Geschäftshaus an der Schmiedgasse 26. «Bis zu seinem viel zu frühen Tod waren wir glücklich verheiratet. Mein Mann arbeitete trotz seiner Krankheit jeden Tag in seiner Firma. Er war immer humorvoll und bei guter Laune. Ich war Mädchen für alles und seine rechte Hand im kaufmännischen Bereich.»

Nach seinem Tod kehrte Irene Schneider an die Ostseeküste zu ihrer alleinstehenden Mutter zurück. Am Strand führte sie ein erfolgreiches Sportgeschäft, eine grosse Minigolf-Anlage und ein Café auf der



Auch mit über 80 Jahren steht das Leben der Volketswilerin Irene Schneider noch nicht still.

BILD ANDREA HUNOLD

Zuschauerterrasse vor einem riesigen Trampolin. «Das war ein Riesengaudi», erinnert sich Schneider. Daneben blieb ihr auch noch Zeit zum Surfen. «Und ich schaffte sogar noch den Segelschein.»

Ihr Lebensmotto habe schon immer «B-B-B» gelautet: Bewegung – Bewegung – Bewegung. Und auch heute noch, mit über 80 Jahren,

steht sie nicht still. Sie liebt es, ihre zwei Urenkel zu hüten, geht regelmässig ins Turnen und näht ihre Kleidung selbst. «Das habe ich bei meiner Oma abgeschaut, sie war Schneidermeisterin.» Seit ein paar Jahren wohnt sie nun in einer hübschen und hellen Gartenwohnung in der Alterssiedlung In der Au. Sie fühle sich hier sehr wohl. Alles ist

gut zu Fuss erreichbar. Ob sie ein zweites Buch mit dem Namen «Irene» schreiben wird, weiss sie aber noch nicht. Spannend wäre dieses ganz bestimmt.

Das Buch «Ingrid – ein Kriegskind» kann auf Amazon bestellt werden, und es liegt in der Volketswiler Gemeindebibliothek auf.